

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Frauenkleidung und Frauenkultur

Deutscher Verband für Verbesserung der Frauenkleidung

Karlsruhe, 6.1910 - 10.1914; 12.1916

Mitteilungen

[urn:nbn:de:bsz:31-107152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107152)

Mitteilungen

der Vereine des Deutschen Verbandes für Neue Frauenkleidung und Frauenkultur

Aachen, Berlin, Bonn, Bremen, Breslau, Dresden, Düsseldorf, Elberfeld-Barmen, Essen, Flensburg, Görlitz, Halle a. S., Hamburg, Hannover, Heidelberg, Karlsruhe, Köln, Leipzig, München, Ostpreußen, Pforzheim, Sonderburg, Stuttgart, Wertheim, Witten.

(Die Mitglieder der Vereine erhalten die Zeitschrift unentgeltlich.)

Herausgegeben vom Deutschen Verband für Neue Frauenkleidung und Frauenkultur.
I. Vorsitzende: Fanny Goetz, Leipzig-Lindenau.

Deutscher Verband. Fehlmeldungen und Beschwerden wegen unregelmäßiger Zustellung der Zeitschrift wolle man immer zuerst an die Bestellpostanstalt und erst, wenn dies erfolglos dann an den Verlag richten mit dem Vermerk: »erfolglos bei der Post reklamiert.« Kostenfreie Nachlieferung kann nur erfolgen, wenn die fehlende Nummer vor dem Erscheinen der nächsten Nummer reklamiert wird. Adressenänderungen wolle man der Post und dem Vereinsvorstand melden und bei Wegzug in eine andere Stadt die Überweisungsgebühr von 50 Pfg. der Post beifügen.

Verlag der »Neuen Frauenkleidung«.

Der Verband hat sich als korporatives Mitglied sowohl dem Dürerbund wie dem Deutschen Werkbund angeschlossen.

Zentralstelle für Ober- und Unterkleidung. Anlässlich des Kongresses des Weltbundes der Krankenpflegerinnen in Köln vom 4. bis 7. August 1912 veranstaltete der Verein für neue Frauenkleidung und Frauenkultur, Köln, eine Ausstellung von zweckmäßigen Kleidungsstücken. Ob der Kölner Verein unmittelbar für seine Mühen die gewünschten Erfolge erzielte, entzieht sich meiner Beurteilung. Daß die Ausstellung aber als Propagandazweck für unsere Bestrebungen Anregung brachte, konnte ich im Dezember feststellen. Die Vorsitzende des Vereins »Vakschool voor Verbetering van Vrouwen- en Kinderkleding, Amsterdam« schrieb: »Einige Pflegerinnen wurden in Köln angeregt, über das unzweckmäßige der Pflegerinnenkleidung nachzudenken usw.« und bat um die Gegenstände der Zentralstelle, welche dort im Dezember ausgestellt wurden. Im Januar wurden die Sachen in Jena vom Verein Frauenwohl unter Leitung von Frau Martha Klüche in der Tuberkulose-Wanderausstellung gezeigt und erklärt; wie aus dem Schreiben von Frau Klüche hervorgeht, war das Interesse für unsere Bestrebungen in Jena sehr rege. Im Februar haben die Vereine Heidelberg und Düsseldorf die Sachen benutzt und vom 25. März bis 1. April sind sie für Halle vorgemerkt. Die Leitung der Zentralstelle geht im Mai d. Jahres an Frau Marie Schmidt, Leipzig-Connewitz, Windscheidstr. Nr. 32, über. *A. R.*

In der Pfingstwoche vom Montag den 12. bis Sonntag den 18. Mai findet ein Spiel- und Jugendpflegekursus für das weibliche Geschlecht in Hannover statt. Der Zentralausschuß für Volks- und Jugendspiele veranstaltet ihn zum ersten Male in diesem Umfang und bietet neben den praktischen Übungen eine Reihe von neuen Vorträgen. U. a. werden Frä. Dr. Profé und Frau Paula Schulz-Pruß, Vorsitzende des Vereins Hannover, sprechen. Das ganze Programm ist sehr gut zusammengestellt und wir können unseren jüngeren Mitgliedern empfehlen,

sich für den Kursus anzumelden. Der Kursus selbst ist kostenfrei, doch haben die Teilnehmerinnen M 4.— einzuzahlen, wofür sie die »Kleinen Schriften« des Zentralausschusses und die Spielregeln des technischen Ausschusses erhalten. 100 Teilnehmerinnen können zugelassen werden. Die Anmeldung zur Teilnahme ist mit Angabe des Lebenslaufes, Wohnortes und genauer Adresse baldmöglichst an Herrn Geh. Hofrat Prof. Raydt, Hannover, Lortzingstr. 5, zu richten. — Genauere Mitteilungen über das Programm machen die I. Vorsitzenden unserer Vereine. —

Der Verband für handwerksmäßige und fachgewerbliche Ausbildung der Frau, dessen Mitglied unser Verband ist, hält seine zweite Hauptversammlung Freitag und Sonnabend den 25. und 26. April 1913 im Festsale des Rathauses in Charlottenburg, Berlinerstraße 72—73 ab. In öffentlicher Versammlung wird Dr. Rosa Kempf-München über »Das Interesse der Industrie an der fachgewerblichen Ausbildung der weiblichen Arbeiterschaft« sprechen, Dr. Marie Bernays-Heidelberg über »Lehrwerkstätten und Schulen in der Textilindustrie«. Weiter wird über Schulen für die Wäschekonfektion, über das Putzmachergewerbe und über die Frau im Friseurgewerbe gesprochen werden mit anschließender Diskussion. Donnerstag den 24. April abends 8 Uhr findet Begrüßung der Mitglieder und Gäste im Charlottenburger Ratskeller statt. Abendessen nach der Karte. Vorherige Anmeldung erbeten. Geschäftsstelle Berlin W, Linkstr. 111. —

Bei der Handwerkskammer einer großen Stadt unseres Verbandes hatte der dortige Verein »Neue Frauenkleidung und Frauenkultur« die Frage aufgeworfen, wie ein Kleid beschaffen sein müsse, um weder durch Druck noch Gewicht der Gesundheit zu schaden. Und zugleich war die Forderung ausgesprochen worden, daß die zu den Gesellen- und Meisterinnenprüfungen zugelassenen Schülerinnen in die Grundbegriffe der Anatomie eingeführt werden müßten. Die Handwerkskammer der betr. Stadt griff die von dem Verein ausgehende Anregung auf und veranstaltete eine Umfrage über die beiden Punkte bei den männlichen und weiblichen Mitgliedern der Meisterprüfungskommission für das Damenschneider- und Damenschneiderinnenhandwerk. Es gingen sieben Antworten ein, die für unsere Leserinnen von Interesse sein dürften und die wir deshalb untenstehend wiedergeben:

1. »Ein schlecht zugeschnittenes, die Bewegungsfreiheit des Körpers behinderndes Kleid wird zur Meisterprüfung niemals zugelassen. Ein steifes Stehbord kennt man doch heute nur noch dem Namen nach, da alles der Mode entsprechend weich und elastisch sein muß. Dann sei noch bemerkt, daß nicht jede Dame Reformkleider tragen kann und will.«

2. »Das Einengen des Körpers ist hauptsächlich auf das Korsett zurückzuführen. Das Korsett ist die Seele des Kleides. Jede Dame, die ein

MAX NEUSTADT

BERLIN, W. 50

Taentzienstr. 13.

Hygienische
nach Angaben des

Strassen- u. Sport-
Stiefel

Haus-, Turn- und



Fußbekleidung

Geheimrat Prof. Dr. Hoffa

Ball- u. Gesellschafts-
Schuhe

Gummischuhe

solches trägt, verlangt auch das Kleid nach dem Korsett gerichtet. Schlecht geschnittene Kleider werden als Prüfungsstück nicht zugelassen. Bei der jetzigen Mode, wo Stehbord und Ärmelstülpfen selten sind, fällt die Einengung an Hals und Ärmeln fort. Es wäre nur wünschenswert, wenn diese anatomischen Fragen von tüchtigen Korsett-Näherinnen beantwortet werden müßten. —

3. »Den Ausführungen meiner Kolleginnen kann ich mich nur anschließen. Zudem muß jeder Prüfling nach Körpermaßen Schnitte anfertigen können, wodurch ja jedem Wunsche betreffs Enge und Weite des Kleides entsprochen werden kann. Ich werde aber gerne Ihrem Wunsche entgegen kommen und die Prüflinge auf die gesundheitlichen Schäden, welche gewisse Einschnürungen verursachen, aufmerksam machen, damit dieselben in Ihrem Sinne vielleicht auf ihre Kundinnen einwirken können, damit Ihre Bestrebungen mehr Anhängerinnen finden, was zwar meiner Ansicht nach erst der Fall sein wird, wenn sich die Frauenwelt zur Tragung des Reformmieders entschließen könnte.« —

4. »Meinen Erfahrungen gemäß hängt diese Frage mehr vom Korsett ab. Allerdings hat der Schneider für einen guten und bequemen Sitz zu sorgen und das Kleid möglichst leicht und weich zu arbeiten; insbesondere hat man das Drücken des Kragens und das unbequeme Stehen der Ärmel zu vermeiden. Das Gewicht des Kleides liegt immer nur in der Qualität des Stoffes und der Zutaten. Im großen ganzen läßt sich die Damenwelt nicht so leicht von der üppigen und zusammenschnürenden Korsettmode abbringen. Ich habe sehr oft in dieser Richtung einen Meinungsaustausch mit Damen gehabt und zum Schluß muß der Schneider sich doch nach der modernen Form des Korsetts richten. Hiermit wäre die Korsettfrage in erster Linie zu lösen. Es sei noch bemerkt, daß alle diese Fragen und Fehler bei jeder Meisterprüfung von den Prüflingen beantwortet werden müssen.« —

5. »Die hier in Frage kommende Anregung richtet sich meistens der jeweiligen Mode entsprechend und kommt es viel auf die Dame selbst an, welche das betreffende Kleidungsstück trägt. Leider ist es unseren Lehrlingen nicht vergönnt, Anatomie zu studieren, auch könnte dies gegen die guten Sitten verstoßen.« —

6. »Das Korsett bildet für ein gutsitzendes Kleid die Grundlage. Man muß aber heutzutage, wo die Eitelkeit die größte Rolle spielt, berücksichtigen, daß nicht jede Dame Reform tragen kann noch will. Trotzdem ist es einem guten Fachmann stets möglich, nach jeder Figur ein bequemes, gesundheitszugesagendes Kleid anzufertigen. Dieses ist auch der Kardinalpunkt unserer praktischen Meisterprüfung.« —

7. »Auf die Frage zur Antwort: Daß ein Kleidungsstück, welches am Körper gleichmäßig gut anliegt, die nötige Elastizität besitzt und die erforderliche Bewegungsfreiheit nicht hemmt, dieser Frage voll entspricht. Meines Erachtens ist diese Frage, so wohlwollend sie gemeint sein mag, überflüssig. Es ist doch selbstverständlich, daß die Frage, oder wenigstens im selben Sinne, an den Prüfling gestellt wird. Ein gutes und bequemes Kleidungsstück sitzt nur dann, wenn die Bedingungen, welche hier in Frage kommen, erfüllt sind. Meister, welche diesen Anforderungen nicht gerecht werden, haben den Schaden meist selbst, da die Kundenschaft dann ausbleibt, oder sogar das Stück zur Verfügung stellt. Was die Einschnürung oder Einengung anbetrifft, darauf hat der Schneider oder Schneiderin in den seltensten Fällen Einfluß. Hier spielt die jeweilige Mode und vor allem die Eitelkeit die Hauptrolle. Der Fachmann kann nur dem Wunsche der Kunden nach arbeiten, und ist froh, wenn er diesem gerecht wird. Sache der Damen ist es, sich der Gesundheit entsprechend zu schnüren.« —

Badischer Landesverband für neue Frauenkleidung und Frauenkultur. Nach Beschluß der Delegiertenversammlung in Karlsruhe Juni 1912 haben wir Anfang Februar an das Großh. Landesgewerbeamt und an die vier badischen Handwerkskammern in Mannheim, Karlsruhe, Konstanz und Freiburg eine Eingabe gerichtet, um die Handwerkskammern zu veranlassen, bei Ablegung der Gesellen- oder Meisterprüfung den Prüflingen zu gestatten, als Gesellen- oder Meisterstück ein gutsitzendes, dem natürlichen, unverschnürten Körper angepaßtes Kleid ohne Fischbeineinlage anzufertigen. Ferner baten wir, im theoretischen Teil an alle Prüflinge die Frage zu stellen: Wie muß ein Kleid beschaffen sein, damit es weder durch Druck noch Gewicht die Gesundheit schädigt? Diesem Gesuch fügten wir eine eingehende Begründung bei. Darauf erhielten wir zu unserer freudigen Genugtuung vom Großh. Landesgewerbeamt die Antwort, daß unsere Eingabe für die Gehilfenprüfung zur Beachtung empfohlen wird. — Die Handwerkskammer in Freiburg schrieb: Die Vorstandssitzung stand Ihrem Antrage sehr wohlwollend gegenüber und beschloß, in Ihrem Sinne die in Betracht kommenden Prüfungskommissionen zu belehren. Am 17. Februar folgte Frau Cadenbach einer Aufforderung des Herrn Stadtschulrat Sauer in Lahr, den Mädchen der Volksschule, die an Ostern die Schule ver-

BONN

H. Kayser-Vollmar, Bonn Poststraße 20

Telephon 1825

Kurz-, Woll- und Weißwarengeschäft

Herren-, Damen- und Kinderwäsche. — Damen- und Kinderschürzen und -Röcke. — Leinen, Gebild, Blusenflanelle.

Poröse, jahrelang erprobte Unterwäsche.
Reformleibchen — Gürtel und Binden.

J. URSELL, Bonn

Fürstenstraße 5

Fernsprecher 2376

Reformleibchen und Büstenhalter

geprüft u. empfohlen vom Verein zur Verbesserung d. Frauenkleidung

Gesundheitsgemässer Strumpfhalter „Ideal“

Werkstätte für verbesserte Frauenkleidung

Eleganter Sitz :: graziöser Fall für jede Figur

Gertrud Gieradt, Bonn, Stiftsgasse 51

BREMEN

E. Hellmund, Bremen Ostertorsteinweg 41

Telephon 4762

Reform-Wäsche — Poröse Stoffe

Spezialität: Maßanfertigung

Aug. Ihssen, Schuhmacherm. Sielwall 5, Bremen

Anfertigung naturg. Fussbekleidung, sowie für Fussleidende aller Art.

Eigene Leistenschneiderei.

DRESDEN

Frau Minna Marta von Poswik, Dresden-A., Fürstenstraße 62

Kunstgewerbliche Werkstätte

mit Abteil für künstlerische Frauen- und Kinderkleidung

Unterricht in allen Fächern beider Abteilungen



Hygienische Pflegerinnen-Berufskleider

des Verbands der Krankenpflegerinnen Deutschlands, Gruppe Sachsen, aus doppelt gekrumpfenem, nicht einlaufendem Waschstoff

Anfertigung nach Maß in eigenen Ateliers von

Reform-, Haus-, Straßen- und Gesellschaftskleidern

Deutsche und schwedische Turnkleider für Damen und Kinder

Reform-, Turn- und Sportbekleider, Reform-Rockträger

Reformwäsche in einfacher u. eleganter Ausführung

Reformleibchen verschiedener Systeme



C. G. HEINRICH

DRESDEN-A., Pirnaischer Platz



Werkstätte für Reform- und Eigenkleider

Martha Dombrowski

DRESDEN A.

Zinzendorfstraße 41¹¹

lassen, eine Ansprache über gesundheitsgemäße Kleidung zu halten. Etwa 50 Kinder mit ihren Müttern waren erschienen, die aufmerksam den Ermahnungen der Rednerin zuhörten. Eine ähnliche Ansprache wurde, ebenfalls von unserer 1. Vorsitzenden, Frau Cadenbach, am Nachmittag des 1. März in Freiburg i. B. in der Aula der höheren Mädchenschule gehalten über das Thema: »Kleidet Euch gesund, einfach und schön«. Nach beiden Vorträgen wurde ein Teil der vorbildlichen Schul-, Turn- und Wandervogelkleidung, die Anfang Februar der Heidelberger Verein ausgestellt hatte (siehe Mitteilungen Heidelberg Heft 3, 1913), am Körper vorgeführt und erklärt. Sowohl Kinder wie Mütter hatten große Freude an den zweckmäßigen, einfachen und schönen Kleidformen, bei denen die harmonische Farbenzusammenstellung allgemein wohlthuend auffiel. Viele Schnitte von Unter- und Oberkleidung wurden sowohl in Lahr als auch in Freiburg verkauft. Frau Cadenbach verteilte die Konfirmandenmerkblätter überall persönlich. Es erfüllt uns mit freudigen Hoffnungen, wenn maßgebende Persönlichkeiten im Schulwesen unserem Wirken verständnisvoll entgegenkommen und dadurch unseren Einfluß auf die Jugend mitfordern helfen. — Ferner hielt Frau Cadenbach in Bruchsal einen Vortrag mit Lichtbildern, der sehr gut besucht war, und nach dem ebenfalls eine Vorführung praktischer Unter- und Mädchenschulkleidung vorgeführt wurde. Daran anschließend wurde eine Ortsgruppe gegründet, der vorläufig 10 Damen beitraten. Frau Stadtpfarrer Werner, die die Vorbereitungen zu dem wohl gelungenen Vortrag getroffen hatte, übernahm bereitwilligst das Amt der 1. Vorsitzenden der Gruppe. — Am Abend des 1. März sprach Frau Cadenbach in Freiburg in einem öffentlichen Vortrag über »Die körperliche Ausbildung des weiblichen Geschlechtes«, zu dem Herr Direktor Erhardt ebenfalls in liebenswürdigster Weise die Aula der höheren Mädchenschule zur Verfügung gestellt hatte. Der Vortrag war von einer ansehnlichen Zuhörerschaft besucht, die mit gesteigertem Interesse den Ausführungen der Rednerin folgte. Sie behandelte ihr Thema von drei Gesichtspunkten aus, sie sprach von der Körperbehandlung im Schultununterricht, beim schulentlassenen Mädchen und bei der erwachsenen Frau. Es ergab sich, daß noch unendlich viel zu tun bleibt, bis das weibliche Geschlecht zu einer in jeder Beziehung befriedigenden körperlichen Entwicklung gelangt. Nach dem Vortrag forderte Frau Cadenbach die Anwesenden auf, sich zu einer Ortsgruppe zusammenzuschließen. Darauf zeichneten sich sogleich 15 Damen ein. Frau Professor Laney (Glümerstr. 3), die sich um das Zustandekommen des Abends verdient gemacht hatte, übernahm den Vorsitz der Ortsgruppe. Wir heißen unsere neuen Bruchsaler und Freiburger Verbandsgenossen herzlich willkommen und wünschen ihnen frohe, erfolgreiche Arbeit.

Aachen. Nunmehr ist es auch in Aachen den eifrigen Bemühungen einer treuen Anhängerin unserer Bewegung gelungen, zusammen mit einem rührigen Arbeitsausschuß eine Ortsgruppe des Verbandes für neue Frauenkleidung und Frauenkultur zu gründen. Die Gründungsversammlung, zu der sich mehr als 300 Damen eingefunden hatten, nahm einen würdigen Verlauf. Die Vorsitzende des Gauverbandes, Frau Sander-Köln, hielt eine fesselnde, überzeugende Ansprache, in der sie die Entstehung, die Entwicklung und die Zwecke des Vereins angab. Frau Dr. Thierbach-Köln war ebenfalls anwesend und die Vorführungen ihrer originellen und schönen Modelle begegneten lebhaftem Interesse. Großer Beifall belohnte diese beiden Damen aus Köln, und auch die junge Ortsgruppe fühlt sich diesen Gästen gegenüber zum Danke verpflichtet. Das Resultat der Anmeldungen war sehr erfreulich, aber es muß doch fleißig geworben und gearbeitet werden, um dem Verein noch mehr neue Mitglieder zuzuführen. Das ist in Aachen nicht ganz leicht, denn der Einfluß der französischen Mode ist hier an der französischen und belgischen Grenze noch viel stärker als in anderen Städten Deutschlands. Der Vorstand hat deshalb auch viele Punkte auf sein Programm gesetzt; darunter Ausstellungen, Einzelbelehrungen der Mitglieder, allgemeine Vorträge, Anschluß an andere Vereine und die Schaffung einer Auskunftsstelle. Besonderer Wert soll auf die Förderung der Frau in körperlicher und geistiger Beziehung gelegt werden, und wir hoffen an dieser Stelle später über einige Erfolge berichten zu können. Glückauf zum fröhlichen Wagen! J. R.

Berlin. Nachtrag vom Januar: Am 14. Januar sprach Herr Dr. med. Ernst Pollack im Jugendbund der Old-Fellow-Loge über »Reform der Kleidung«; eigener Bericht lautet wie folgt: Dreifach ist die Aufgabe der Kleidung: eine praktische, den Körper zu schützen vor den Unbilden der Außenwelt, eine ethische, ihn den Forderungen des heutigen Sittengesetzes entsprechend zu verhalten, eine ästhetische, ihn zu schmücken. Dreifach verstößt sie gegen die Anforderungen, denen sie genügen sollte. Statt den Körper zu schützen, schädigt sie ihn selbst: durch unzweckmäßiges Material (Luftgehalt, Appretur der Unterkleidung, Stürkewäsche), vor allem durch falsche Form (Korsett als Grundlage der Frauenkleidung mit der Unzahl ihrer Sünden). Der ethische Zweck der Kleidung wird

ELBERFELD

Kostüm-Atelier von Nanny Hessler

Brückenstraße 6 ELBERFELD Haltest. Alexanderbrücke
Spezial-Anfertigung sämtlicher Arten Reformkleider für
Straße, Haus und Gesellschaft, bei billigster Berechnung

W^{we.} Heinr. Ostermann

Fernsprecher Nr. 2282 ELBERFELD Königsstrasse Nr. 46

Beinkleider **Reform-** Combinations
Röcke **Unterkleidung** Untertaillen

Reform-Corsets :: Corset-Ersatz „Johanna“

Nur solide Waren in reichster Auswahl

Werkstatt für individuelle künstlerische Frauenkleidung

Ida Schmidt, Elberfeld
Löwenstrasse 10

Reform- und Umstandskleider

In jedem Ort wird durch erstkl. Kraft Maß mit Körperabformer genommen

A. Wormstall, Elberfeld

Marienstr. 78 und Luisenstr. 44 :: Telephon 3241

Gustav Arntz Sohn, Kunst-Stickerei

Telefon 1363 ELBERFELD Hofaue 7

Künstlerische Ausführung aller Arten Stickereien, speziell für Damenkonfektion. Eigenes Zeichenatelier, auch Anfertigung nach eingesandten Entwürfen und Modebildern in jedem beliebigen Material — Soutache, Seide, Wolle, Metall etc. und in jeder Technik — Maschinenstickerei, Handstickerei etc. Stickproben auf Wunsch vor Fertigstellung. Sorgfältige Ausführung. Preiswerte Berechnung.

Franz Freimuth, Elberfeld, Herzogstraße 5.

Fernruf Nr. 4752

Erstes Fadengeschäft für Reform-Unterkleidung :: Dr. Lahmann Wäiche v. Br. Heinzelmann :: San.-Rat Dr. Billfinger Unterkleidung v. Mattes & Luß :: Rumpfsche Krepp-Unterkleidung :: Serippt und getricht anliegende Unterkleider von Zimmerli & Co., A.-G. :: Bera-Gürtel. Preislisten und Propelete gerne zu Diensten. Reform-Korsetts.

FREIBURG i. B.



E. Haefner Freiburg i. B.

Werkstätte für Rosastr. 17

Künstlerische Frauenkleidung

beim Weibe ins Gegenteil umgewandelt, da die Frauenkleidung, den meisten Trägerinnen unbewußt, erotischen Charakter hat, die spezifisch weiblichen Formen nicht nur betonen, sondern wie alle Erotik weit übertreiben. Den ästhetischen Ansprüchen genügt die Männerkleidung garnicht, will es auch nicht als reine Nutzkleidung; die Frauenkleidung will es wohl, oft sogar zuviel, aber ihre Schönheitsgesetze werden nicht gemacht vom guten Geschmack, sondern von den Geschäftsinteressen der Mode. Abhilfe ist nur möglich durch Mitarbeit jedes einzelnen; die Wege für die Frauenkleidung sind längst gewiesen und von vielen gegangen. Erfolg ist nur zu erwarten, wenn der einzelne ausgeht vom Bewußtsein, daß in der guten Kleidung vorerst ein gesunder Körper stecken müsse und daß viele Einzelne eine Vielzahl ausmachen. — Am 18. Februar fand unsere ordentliche Mitgliederversammlung im Café Austria, Potsdamerstraße, statt; sie war ziemlich gut besucht, und wir erfreuten uns vor allem reger Beteiligung einzelner Mitglieder an den mehrmals recht lebhaften und interessanten Diskussionen. Vor der Tagesordnung sprach unsere 1. Vorsitzende Fräulein Boese wenige herzliche Worte zum Gedächtnis von Gunda Beeg; sie erteilte dann Frau Pochhammer das Wort zu einem ausführlichen Nachruf auf die für uns alle viel zu früh Verstorbene. Sie schilderte Gunda Beeg's Bildungsgang und ihr arbeitsreiches Leben und Wirken, zumal auch für unsern Verein, an dem sie von seiner Gründung an schon regsten Anteil nahm. Durch ihre gründliche Vorbildung, ihr durchgebildetes Verständnis und ihre leitende Stellung an der »Modenwelt« sei sie von unschätzbarem Nutzen für den Verein gewesen. Ihre große Arbeitskraft, ihre Energie, mehr aber noch ihre Güte und Liebeshwürdigkeit, kurz ihre ganze so wertvolle Persönlichkeit machen uns ihren Verlust auf das schmerzlichste fühlbar. — Tagesordnung: Nach Verlesung des Protokolls der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 12. Februar 1912 und dem der außerordentlichen vom 27. März 1912 durch Herrn Reichel und Fräulein Wegscheider und Verlesung des Kassenberichts durch Frau Imberg entspinnt sich bei Punkt 4 der Tagesordnung, betreffend Namensänderung des Vereins, eine sehr lebhaft und lang dauernde Diskussion, an der sich außer dem Vorstand auch zahlreiche Vereinsmitglieder: Frau Müller-Oestreich, Herr Dr. Plant, Frau Pochhammer, Frau Frobenius, Fräulein Nauser beteiligen. Der auf dem Delegiertentag gegen einzelne Stimmen (darunter auch die unserer Delegierten) beschlossene Name: Neue Frauenkleidung und Frauenkultur wurde nach allen Seiten beleuchtet und durchgesprochen. Einstimmig ergab sich danach die Ablehnung einer Aenderung unseres alten Namens: »Verein für Verbesserung der Frauenkleidung«. Besonders ausführlich sprach sich die Versammlung gegen das Wort »Frauenkultur« aus, das einigen für unsere der Kleidung zugewandten Bestrebungen als ein viel zu weit schweifendes, sich ins Ungewisse verlierendes Ziel erschien, — von andern als im Gegensatz zu »Männerkultur« angewandt, wieder als zu einseitig begrenzend und hemmend empfunden wurde. — Punkt 5 der Tagesordnung brachte dann die Vorstandswahl. Fräulein Gertrud Boese wurde durch Akklamation wieder zur ersten Vorsitzenden gewählt. Der weitere Vorstand setzt sich folgendermaßen zusammen: Frau Hörder, 2. Vorsitzende, Fr. Dr. med. Maaß, 1. Schriftführerin, Frau Scharrenberg, 2. Schriftführerin, Frau Imberg, 1. Schatzmeisterin, Frau Gerhardt, 2. Schatzmeisterin. Beisitzer: Fr. Ucko, Fr. Lisbet Maaß, Frau Döhle, Frau Steffenhagen, Frau Valentin, Frau Grotjahn, Frau v. Moritz, Fr. Wegscheider, Herr Reichel, Frau Maurer, Herr Dr. med. Hörder, Frau Hörder jr. Kassenrevisoren: Fr. Scherno-Glasow, Herr Scharrenberg. — Bei Punkt 6 »Anträge« entsteht wiederum ein sehr lebhafter Meinungs-austausch über: Unsere Stellung zur Mode. Es beteiligten sich daran besonders die Damen: Boese, Pochhammer, Döhle, Frobenius, Ucko, Müller-Oestreich, sowie Herr Dr. Plant. Die Geister platzten wieder einmal gehörig aufeinander, und nur der vorgerückten Stunde wegen wurde die weitere Diskussion vertagt. Es ergaben sich aber so viel anregende und fruchtbare Gedanken daraus, daß beschlossen wurde, demnächst einen Diskussionsabend eigens diesem Thema zu widmen. Punkt 7 »Anträge zur Vereinstätigkeit«, brachte eine Besprechung über die in Berlin gegründete Presse-Zentrale sowie Wünsche und Anregungen dazu. Auch entspann sich ein Meinungs-austausch für und wider die Verbandszeitung. — Punkt 8 (Aussprache über die Methode Thierbach) mußte verschoben werden, da die Uhr bis nahe an Mitternacht herangerückt war. — Am 24. Februar sprach im Arbeiterinnenheim Greifswalderstraße Fr. Hedwig Ucko vor jungen Arbeiterinnen über die Schäden der schnürenden Korsettracht, mit Demonstrationen der Vorzüge der gesunden und verbesserten Tracht. Fr. Boese führte in dankenswerter Weise eine Reihe von Modellen für verbesserte Unterkleidung vor. Wir erfreuten uns regen Interesses und lebhafter Nachfrage nach Schnitten und Modellen. J. M.

Bonn. Am 6. März hatte unsere Ortsgruppe eine Ausstellung von Kinderkleidchen in der Lehrerinnenbibliothek, Martinsplatz veranstaltet, die uns viel Schönes zeigte. Hervorgehoben seien die Kleidchen von

HAMBURG

Elsa Koyen

Werkstatt für naturgemäße, künstlerische Frauenkleidung

Anfertigung von Thierbach-Kleidern
Bismarckstraße 33 HAMBURG Bismarckstraße 33

Reformhaus Kiöbge & Mohrdiek

Hamburg, Heuberg 8/10 Altona gr. Bergstr. 228

Telefon 3/7593 ————— Telefon 1/7031

Neu aufgenommen:

Reform-Kleider

Gesundheitswäsche :: Büstenhalter
: Normal-Fußzeug :: Sandalen :

HANNOVER

Harmonische Gymnastik Stebbins-Kallmeyer

Frau Helene Lange, dipl. Lehrerin

HANNOVER, Lutherstraße 30 D^{III}

Kurse und Einzelstunden für Damen und Kinder, sowie Schwedische Gymnastik System Prof. Ling, Königl. gymn. Zentral-Institut zu Stockholm.
Sprechzeit: Mittwoch und Sonnabend 11—1 Uhr.

Hygienisch-ästhetische Gymnastik u. Atmungsgymnastik System Dr. Bess Mensendieck

Doris Reichmann, dipl. Lehrerin

HANNOVER, Meterstrasse 9^{II}

erteilt Damen und Kindern Unterricht in Kursen und Privatstunden.
— Sprechstunde Mittwochs und Sonnabends 3—4 Uhr. —

Werkstatt für deutsche, künstlerische Frauenkleidung

Mathilde Scheidt — HANNOVER —
Körnerstraße 3, Teleph. 8311

HEIDELBERG

Werkstätte für verbesserte Frauenkleidung

B. Glöklen-Knorr

Hauptstraße 100 Heidelberg Telephon Nr. 1735

KARLSRUHE

Institut für wissenschaftliche Schönheitspflege

LINA RISTING, mehrfach diplom. Herrenstraße 18 III

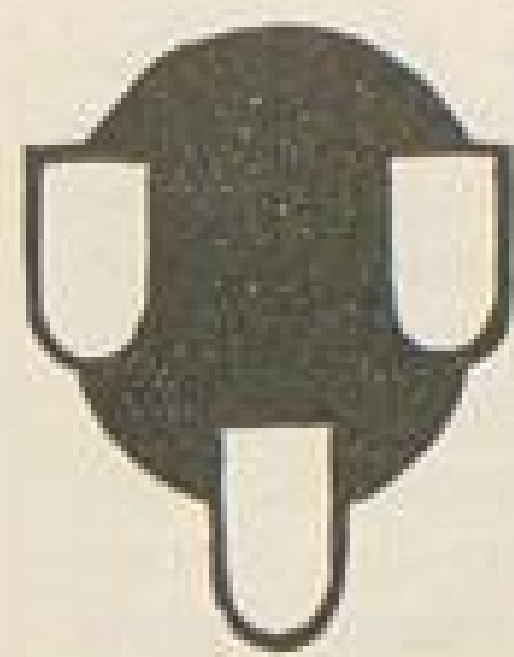
Beseitigung sämtlicher Teintfehler, wie Leberflecken, Warzen, Muttermale, Gesichtshaar durch Elektrolyse, Falten, unreinen Teint (Schalkuren). (Behandlung beruht auf rein hygienischer Grundlage.) — Kombinierte Massage für Gesicht und Körper. — Manicure. — Haarpflege, Behandlung von Haarwuchsstörungen. Lager in nur erstklassigen erprobten Präparaten.

— Unterricht in allen Fächern der Schönheitspflege —

Frau E. Rehhorst-Köln, die durchweg aus weichem, mehr oder weniger porösem Stoff gefertigt, als Verzierung bunte Wollstickerei oder Kragen und Einsätze von geschmackvoller Häckelarbeit zeigten. Aus der Ringwerkstätte von Gabriele Höpel-Köln gelangten ebenfalls sehr hübsche Kinderkleidchen, sowie einige Modelle praktischer Leibchen zur Ausstellung. Das Bild von Fräulein Kunz kam zur Verlosung. Wir danken Fräulein M. Kunz an dieser Stelle nochmals herzlich dafür, daß sie uns ihr Kunstwerk in so liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt hat! — Unsere diesjährige große Frühjahrsausstellung wird wieder recht reichhaltig werden. Außer Kleidern und Blusen werden kunstgewerbliche Handarbeiten aller Art: Batiks, Stickereien, Knöpf- und Metallarbeiten zur Ausstellung gelangen. Die Veranstaltung findet vom 22.—24. April in den Ausstellungsräumen der Firma Friedrich Cohen, am Hof 30, die unsern Besucherinnen von morgens 9 bis abends 7 Uhr geöffnet sind, statt. Wir hoffen, daß der Besuch ein recht reger wird. Eintrittspreis beträgt für Mitglieder 0,20 M., für Nichtmitglieder 0,30 M. Die Konfirmandenblätter sind wie jedes Jahr so auch diesmal von Herrn Schulrat Dr. Baedorf an die Schülerinnen der Volksschulen verteilt worden. *E. K.*

Bremen. Am 26. Februar hatte unser Verein einen Teenachmittag in den schönen Gesellschaftsräumen des Ratscafés veranstaltet, der außerordentlich viele Besucher, besonders Außenstehende, angezogen hatte, so daß kaum alle Teilnehmerinnen Platz finden konnten. Es wurde etwas besonderes geboten, von der Scherrebeker Kunstweberei und der Meldorfer Museumsweberei war eine reiche und schöne Auswahl Handwebereien ausgestellt. Außerdem hatten Freunde und Mitglieder des Vereins sich zu unserer großen Dankverpflichtung bereit gefunden, den Nachmittag mit Musikvorträgen zu verschönen, und ertreten reichen Beifall durch ihre wundervolle Gesangkunst und den gediegenen Vortrag einiger fein ausgewählter Konzertstücke für Geige und Klavier. Unsere 1. Vorsitzende, Fräulein Anna Runge sprach herzliche Begrüßungsworte und gab einige Daten über die Entstehung und Gründung der nordschleswigschen Kunsthandwebeschulen. — Aus Meldorf hatten wir eine Auswahl fertiger und abgepaßter Arbeiten, die alle außerordentlich gefielen. Wir sahen Kissen in den verschiedensten Mustern und Farben, Tischdecken, fertige Mützen, Kaffeewärmer, Pompadours, Kleidchen, dann wieder abgepaßte Stoffe für Kleider, Blusen, Westen usw., alles apart und geschmackvoll in der Zusammenstellung der Farben und gediegen in der Ausführung. Von derselben Gediegenheit waren die Erzeugnisse der Scherrebeker Kunstweberei. Hier sahen wir eine Anzahl gemäldeartig wirkender Bildwebereien. Leider konnten die Gobelins nicht so angebracht werden, daß ihre volle, bildmäßige Wirkung zur Geltung kam. Aus Scherrebek entzückten auch die abgepaßten Stoffe mit Borden und Kanten für Blusen und Kleider, die in verschiedensten, eigenartigsten Farbtönen zur Auswahl lagen. Daß diese Handwebereien auf den ersten Blick etwas teurer scheinen als Fabrikware, ist wohl der einzige Grund dafür, daß sie noch keine Marktware sind. Aber unserm Streben nach wirklicher Gediegenheit, nach Material-echtheit und größerer Unabhängigkeit von der Mode kommen sie sehr entgegen, so daß sie für Eigenkleider besonders zu empfehlen sind. Es wäre zu wünschen, daß diese neu erblühte, von Norwegen her wieder aufgenommene Handwebekunst sich immer mehr verbreitete und außer Liebhabern und Freunden auch immer mehr Käufer fände. *E. C.*

Dresden. Am 14. Februar veranstaltete unser Verein einen hübschen, lustigen Teecabend im Kurhaus »Weißer Hirsch«. Fräulein Eva Hagen spielte Harfe, Fräulein Eva Unger sang Lieder von Massenet, Weingartner und Schumann, und Fräulein Paula Ringel, Lehrerin der klassischen Gymnastik, tanzte »Walzerbewegungen«, »Hirsch«, die »amerikanische Keulenübung«, das »orientalische Gebet« und den »Mäientanz«. Sie entwickelte dabei eine Geschwindigkeit, Anmut und Beherrschung der Glieder, von der es nur zu wünschen wäre, daß sie alle unsere jungen Mädchen sich aneignen möchten. Fräulein Law hielt eine Ansprache, in welcher sie den zahlreich erschienenen Kurgästen die Ziele unseres Vereins darlegte; darauf folgte eine sehr beifällig aufgenommene Kleiderschau, bei welcher hauptsächlich Kleider aus der Werkstätte von Frau von Poswik, Fürstenstraße 62, vorgeführt wurden. — Am 20. Februar fand im Künstlerhaus ein Mitgliederabend statt, bei welchem Fräulein Law einen Vortrag hielt über den »Knopf, seine Art und seine Unart«. Daran schloß sich eine zwanglose Diskussion, die manche bemerkenswerte Gesichtspunkte bot. Am 5. März sprach Fräulein Law in dem Verein »Turnlust«, der unser korporatives Mitglied ist, über »Frauenkleid und Bewegung« mit Vorführung vieler Lichtbilder, und einer Anzahl Kleider. Die Kurse für Putzmacherinnen zur Vorbereitung für die Meisterinnen- und die Gesellinnenprüfung beginnen mit Eintritt der stillen Zeit nach Pfingsten, spätestens am 1. Juni. Anmeldungen können schon jetzt bewirkt werden bei Fräulein Law Lüttichanstraße 28 I. Unsere Geschäftsstelle auf dem »Weißer Hirsch« bezieht am 1. April neue größere Räume Bautznerstraße 34 I. *A. K.*



Werkstätte für Entwurf u. Ausführung künstlerischer Hand- und Kurbelstickereien. Unterricht
Hans und Else Winkler

Karlsruhe i. B., Lessingstr. 26. Telephon 1293

KARLSRUHE (Forts.)

Bestsitzende
Reformleibchen, Büstenhalter

solid und billig

Guttragende Spezialitäten
Kalasisis, Heragürtel

ferner Leibbinden, Binden, Gürtel und sonstige Damenartikel
Reformhaus Neubert, Karlsruhe, Kaiserstraße 122

Spezialhaus für Stoffe

Leipheimer & Mende, Hoflieferanten

Segründet 1854 Karlsruhe (Baden) Kaiserstraße 169

Der steigenden Bedeutung der Kleiderreform Rechnung tragend, führt die Firma große Auswahl in weichen und porösen

Reformkleiderstoffen, Futter- und Baumwoll-Waschstoffen

Muster gratis und franko

Poröse Damen- und Kinder-Reform-Leibchen

geprüft und empfohlen von der Vereinigung für Verbesserung der Frauenkleidung Karlsruhe

Ferner vorzüglich sitzende und angenehm zu tragende

Hemdhosen, Reformhosen, Directoirehosen, Gürtel und Binden

Reform-Strümpfe. Fuß wollen, Bänge baumwollen.

Rudolf Wieser, Karlsruhe i. B., Kaiserstr. Nr. 153.

EMMY SCHOCH KARLSRUHE

Herrenstr. 11. Tel. 633

Werkstätte für moderne Frauenkleidung und künstlerische Stickerei

Anfertigung nach auswärts nach eigenem System.

Neu herausgegeben:

„**Deutsche Typen-Kleider**“

ein Modellwerk in vornehmem Stil mit nahezu 60 Zeichnungen aparten, preiswerter, neuzeitlicher Kleider jeder Art, darunter auch eine neue Serie der beliebten „billigen halbfertigen Kleider zur Selbstschneiderei“. Preis M 2.— (auswärts M 2.20 oder Nachnahme).

Bitte berufen Sie sich bei Anfragen oder Bestellungen auf die hier abgedruckten Empfehlungen!

Essen. Der Verein für neue Frauenkleidung und Frauenkultur veranstaltete vom 2.—9. März in den schönen neuen Räumen der Kunstgewerbeschule, die Herr Direktor Alfred Fischer eingerichtet hat, eine Ausstellung von Kleidern und Blusen der Wiener Werkstätte, ganz besonders schönen Kinderkleidern von den Damen Pallat-Hartleben, Muthesius, Nordmeyer-Düsseldorf, Fikentscher, von Poswik-Dresden, Greve-Plink und anderen. Zur Förderung der deutschen Spitzenkunst hatte Frau Beigeordnete Rath-Essen eine große Anzahl wundervoller Spitzen aus der Berliner Spitzenschule herbeigebracht, die der Veranstaltung ein ganz besonders feines Gepräge gaben. Durch Frau Schochs Vorführungen ihrer Kleider am 8. März fand die Ausstellung, die sich großen Interesses und regen Besuches erfreuen konnte, einen hübschen Abschluß.

Görlitz. Am 20. Februar hielt Fräulein Direktor Krick ihr schon angekündigtes Referat über »die Frau und ihr Kleid« von Berg-Bühl. Die Vortragende gestaltete ihre belehrenden Ausführungen besonders interessant durch Hinzuziehung der griechischen antiken Bildwerke und der Mode aus dem 18. Jahrhundert, welche Werke sie zur Ansicht kursieren ließ. Hieran schloß sich eine Kleiderschau unter den Mitgliedern mit lebhafter Beteiligung. Mit einigen Vorschlägen für die Generalversammlung am 27. März schloß die Versammlung. Am Fachabend selbständiger Damenschneiderinnen hörten wir Frau Stark über »Veränderungen des Grundschnittes bei verschiedener Körperhaltung« sprechen, und sahen dieselben durch Aufzeichnen an der Wandtafel veranschaulicht. An dem Vorbereitungskursus zur Meisterinnenprüfung nahmen fünfzehn, an dem Buchführungskursus außerdem noch vierzehn Damen teil. Ihren Vortrag über »die deutsche Mode«, wie Frau Stark unsere verbesserte Frauenkleidung treffend bezeichnete, wird selbige erst im Oktober halten.

Hamburg-Altona. Unser Vortragsabend von Herrn Turninspektor Karl Möller, Altona, der in der Aula des Gewerbemuseums, Hamburg, stattfand, hat großes Interesse erregt. Der Besuch war gut, der Beifall lebhaft und herzlich. An Hand vieler vorzüglich gewählter Lichtbilder sprach der Redner über »Wissenschaft und Dilettantismus in der körperlichen Erziehung«. Wir danken Herrn Turninspektor Möller nochmals bestens für den so anregend verlaufenen Abend. Bekanntgeben möchten wir noch, daß Herr Turninspektor ein Buch »Das 10 Minuten Turnen« herausgegeben hat, das besonders für diejenigen geeignet ist, die im Hause das so gesundheitsfördernde Turnen vornehmen. Das kleine Buch hat in einem Jahre drei Auflagen erlebt — ein Beweis seiner Beliebtheit. Es ist in jeder Buchhandlung zu haben. — Unsere seit Oktober versuchsweise eingeführten Abendsprechstunden werden aufgegeben, da die Inanspruchnahme vollständig ausgeblieben ist. — Unsere II. Vorsitzende ist nach Jena verzogen, so hat die bisherige Beisitzende, Frau Direktor Strauß, das Amt der II. Vorsitzenden übernommen. — Der Wunsch: Hausschneiderei nach unsern Grundzügen und Grundgesetzen zu erlernen, ist wiederholt laut geworden, deshalb haben wir unsere wertigen Mitglieder durch ein Zirkular, das den Vortraganzeigen beigelegt war, bekannt gemacht, daß Fräulein Franziska Retzlaff, Haideweg 6^{III}, bereit ist, solchen Kursus einzurichten. Der Preis für jede Teilnehmerin beträgt 20 M. Dauer bis drei Monate bei zweimal wöchentlich zwei Stunden, bis die Damen zwei Kleider fertiggestellt haben. Zuschneiden, Maßnehmen, Musterzeichnen wird ebenfalls gelehrt. Fräulein Retzlaff hat eine »Werkstatt für neuzeitliche Frauenkleidung« eröffnet. — Fräulein Freya Bertelt bittet uns mitzuteilen, daß ihre »Werkstatt für Eigenkleidung« vom 1. April ab von der Hirtenstraße nach Sievekings Allee, Eckhaus Stöckhardtstraße, verlegt wird. (Linie 17 und 38). — Über unsere nächste Mitgliederversammlung in Gestalt eines unser beliebten Kritisierabende, kann der Bericht erst in der nächsten Nummer erfolgen. *M. O.-F.*

Hannover. Nach Hunderten zählten die, welche am 25. Februar vom Hansahause zurückkehren mußten, ohne einen Platz erkämpft zu haben. Und drinnen saß es in drangvoll fürchterlicher Enge, das große Publikum, das unsern Gymnastikvorführungen zuschaute. Darauf hatten wir bei der Wahl des Saales nicht gerechnet, und wir sehen uns nun genötigt, bald eine Wiederholung des Abends zu veranstalten, der so vielseitiges Interesse und so reichen Beifall fand. Die Vertreterinnen der Systeme Oldenbarnevelt, Mensendieck, Stebbins-Kallmeyer und Dalcroze verstanden es ausgezeichnet, die Eigenart jedes Systems in der relativ kurzen Zeit, die ihnen zur Verfügung stand, so herauszuarbeiten, daß sie jedem klar werden mußten: die Zweckmäßigkeit und der hervorragende hygienische Wert der Oldenbarneveltschen Atemgymnastik, vorgeführt durch die Damen Fräulein Boettcher und Fräulein Ebert (beide dipl. Lehrerinnen des Systems in Hannover); die gründliche und feine Muskelpflege nach Frau Dr. Mensendieck, wie Fräulein Doris Reichmann und ihre Schülerinnen sie zeigten; die heitere Vielseitigkeit der harmonischen Gymnastik, die durch die in Hannover schon bestens bekannte Lehrerin des

Fortsetzung Seite XI.

gegen **Lecin** Appetitmangel, nervöse Abspannung, Blutarmut.
Fl. M2. in Apoth., Probe 6
vom Lecinwerk Hannover.

Luftkurort Braunfels (Lahntal)

Familienpension von Frau Schneider-Rex. Zimmer mit Verpflegung von 3.50 M. an. Prima Referenzen.

Echt amerikanische elastische

Leibträger „Empire“

für Männer und Frauen sind die besten der Welt.

Leicht, bequem, porös. Keine lästigen Schenkelriemen oder Stäbe vorhanden. Vorzüglich als Stütze des Leibes bei Korpulenz, vor und nach der Entbindung, Hängeleib, Wanderniere, Nabelbruch, Senkungen, Darmleiden,

überhaupt für alle unterleibsschwachen und leidenden Personen. Empire elastische Bandagen schnüren den Leib nicht ein und geben jeder Bewegung nach. Verringern Hüftumfang. Verbessern die Figur. Beeinflussen günstig die Funktion der Abdominal-Organen. Illustr. Katalog kostenfrei. — Angabe der Beschwerden ist nötig.

J. J. Gentil, Berlin E. 15. Potsdamer Str. 5



Wernigerode Pensionat v. Fräulein Frantz, verb. m. höh. Mädchen-schule. Vorz. Körperpfl., gewissenh. Ausb. aller Kräfte bei gering. Stundenzahl. Tennis und Wintersport.

Hier ist guter Rat — billig!

Rheuma, Influenza, Schnupfen Quälen Dich, mein lieber Freund? Hustest, stöhnst, verfluchst das Wetter — Bist selbst Schuld dran, wie mir scheint!

Was trägst Du für Wäsche, Bester? Ist porös sie, sage schnell? Leinen trägst Du — ohne Poren! Also: Das des Übels Quell. Kaufe Dir »Gesundheitswäsche«, Und Erkältung kennst Du nicht. Trage Mako aus Ägypten — Fern bleibt Rheuma, Schnupfen, Gicht.

Die „richtige“ Gesundheitswäsche führt **Grunwalds Reformhaus Gesundheit**

Berlin W. 9 STEGLITZ
Linkstr. 39 Schlosstr. 89

Kataloge und Proben gratis.
Freier Versand in Gr.-Berlin.

Internat des städt. Mädchengymnasiums Karlsruhe.

Schulgeld 84 Mark jährlich.

Pensionspreis für Internat
• • 1000 Mark jährlich. • •

Auskunft Fräulein **Cl. Fernow**
Karlsruhe i. B., Redtenbacherstraße Nr. 16

Der Verein
Frauenbildung-Frauenstudium.



Wollen Sie eine wirklich gute **Straußfeder**, eines **Reiher** oder **Boa** kaufen, so schreiben Sie an

Hesse, Dresden, Scheffelstraße 78/83

nach einer Auswahl. Geben Sie ungefähr an, ob 10, 20, 50, 100 Mark, ob weiß, schwarz. Wenn Ihnen die Ausw. nicht zusagt, bitten wir um

Rücksendung, weiter verlangen wir nichts. Letztes Jahr 33000 Sendungen expediert.

Geschäftsgr. 1893.



Novellow-Herrenstoffe

beste deutsche u. engl. ca. 145 cm breite Fabrikate

für Jackenkleider

Muster kostenlos

Feinste Referenzen

Novellow-Vertrieb, Wiesbaden-K.



Rückansicht zu Abb. I.



Unterkleid und Bluse zu Abb. II.



Rückansicht zu Abb. IV. Rückansicht und Ansicht des Unterkleides zu Abb. III.

Beschreibung der Kleider.

Abb. I. Promenaden- oder Besuchskleid von Frau Marga Teschmacher-Renner, Charlottenburg, Schillerstraße 12—13. Glatte, indigoblau Seide für Faltenrock und Ärmel sowie geblünte Seide auf gleichfarbigem Grund bildet das Material des eleganten sommerlichen Kleides. Eine breite, ceriserote Häkelborte faßt die panierartig gerafften Teile des Kleides in der vorderen Mitte zusammen. Schleifenschmuck aus ceriseroter Seide gibt dem Kleid eine besonders eigenartige Note.

Abb. II. Dunkelblaues Kleid aus Waschkrepp von Marie Pose, München, Theresienstraße 19. Die breiten Säume des Kleides sind überall mit schmaler Häkelborte in grün und schwarzer Farbe abgearbeitet. Einem Unterkleid aus weißem Batist wird der breite Volant angeschnürt; die Bluse aus feinem weißen Mull ist mit gestickten Kragen und Manschetten ausgestattet. Rock und Taille des Überkleides sind im Zusammenhang gearbeitet, die Ansatznaht ist durch den Gürtel aus schwarzer Seide mit hellem Blendenvorstoß gearbeitet. Preis des Kleides 65 M. Normalschnittmuster durch den Verlag. Preis des ganzen Kleides 1 M. Einzeln: Unterkleid 50 Pf., Bluse 25 Pf., Überkleid 50 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet: Preis des ganzen Kleides M 3.—; Unterkleid M 1.25; Bluse M —.75; Überkleid M 1.50. Erforderlich 2,50 m Batist zum Unterkleid 120 cm breit, 2 m Mull zur Bluse 80 cm breit, 7 m Waschkrepp oder Leinen 80 cm breit.

Abb. III. Mantelartiges Überkleid mit Untergewand für Haus und Straße von Emmy Schoch, Karlsruhe, Herrenstraße 11. Das mantelartige Überkleid für die Straße besteht aus futterloser grober Rohseiden-Eponge in goldbraunem Ton. Die Verschlüsse und Schmuckteile sind in gleichfarbiger Seidenknüpferei ausgeführt und durch Eicheln ergänzt. Das futterlose Unterkleid in einfachem Schnitt für Zimmer und Haus besteht aus goldbrauner Futuristenseide mit grellbunter Musterung in lila und grün. Paspelröllchen aus lila und grüner Seide begrenzen den Ausschnitt, Ärmelrand und bilden den Halbgürtel. Das Modell eignet sich zur Ausführung in Leinen für das Überkleid und Baumwoll-Voile oder Batist für das Untergewand, auch können verschiedenerlei derartige Unter- und Überkleider abwechselnd getragen werden.

Abb. IV. Straßenkleid aus blaulila Wollstoff von Marie Pose, München, Theresienstraße 19. Mit bunter Tamburierstickerei ist die ganze Weste bedeckt, deren oberer Ausschnitttrand einer Passe aus gekraustem Chiffon aufliegt, die Taille ist mit verlängerter Achsel geschnitten, die angesetzten Ärmel sind vom Ellenbogen ab in Falten gelegt, Spangen von Makraméknüpferei halten in übereinstimmender Weise die

Ärmelfalten und Schoßteile zusammen. Sämtliche Tailenränder sind mit Kurbelstickerei abgeschlossen, den Gürtel aus Makraméarbeit halten vorn große Knöpfe bei der Weste fest. Dem Dreibahnenrock sind seitlich Faltenstücke eingefügt. Ein Futterrock aus lilafarbener Gloriaseide ist dem Tailenfutter anzusetzen. Preis des Kleides M 140.—, Preis der Stickerei für Weste, Taille und Schoß M 25.—, Makraméarbeiten

Schnitt-Versand der Zeitschrift

„Neue Frauenkleidung und Frauenkultur“.

Von einigen Kleidern gibt der Verlag Normalschnitte oder Schnitte nach Maß gezeichnet zu den am Schluß jeder Beschreibung angeführten Preisen ab.

Unsere Normalschnitte werden nach mittelgroßen ungeschnürten Normalfiguren gezeichnet.

Normalschnitte:

Größe	I	90 cm Oberweite	70 cm Tailenweite	90 cm Hüftenweite
"	II	98 "	75 "	103 "
"	III	106 "	80 "	114 "
"	IV	116 "	86 "	125 "

Wir geben ferner bekannt, daß die Schnittmuster der vorher veröffentlichten Kleider, Mäntel und Wäschegegenstände ebenfalls noch von uns zu beziehen sind. Die Preise derselben sind denen des jetzigen Schnittversandes angepaßt, Rock 50 Pf., vollständige Taille 50 Pf., Mäntel 80 Pf., einzelne Wäschegegenstände 25 Pf.

Der Betrag für die gewünschten Schnitte und 10 Pfg. für Porto wolle mit der Bestellung eingesandt werden, andernfalls erfolgt Zusendung mit Nachnahme.

Adresse: An die Schnittmuster-Abteilung
G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag

Karlsruhe i. B., Karlfriedrichstr. 18

Ausführliche Anleitung zum Maßnehmen ist ebenfalls vom Verlag zu beziehen.

Die Stoffangaben sind stets für Größe II berechnet.

Bitte die geänderten Preise zu beachten.

Schnittmuster sowie Stickereimuster sind nur vom Verlag zu beziehen, sofern nicht am Schluß der betreffenden Beschreibung eine andere Adresse bekannt gegeben ist.

Henneberg's Brautseiden

in allen modernen Geweben — einfach und doppelt breit
von **Mk. 1.10 bis Mk. 24.50** p. Meter.
franko u. **schon verzollt** in die Wohnung.
Muster ungeh. Doppeltes Briefporto n. d. Schweiz.

G. Henneberg
Hofl. I. M. der Deutschen Kaiserin.

Zürich



Rückansicht und Bluse zu
Abb. V.

Bluse aus bunter Seide und Bluse aus
besticktem Tüll zu Abb. VII.

M 18.—. Mustervorzeichnung durch Frl. Pose erhältlich, Preis M 10.—. Normalschnittmuster in vier Größen erhältlich. Rock und Futterrock 50 Pf., Taille 50 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet Rock mit Futterrock M 1.50, Taille M 1.50 durch den Verlag.

Abb. V. Straßenanzug aus lehmfarbener wollenen Frottéstoff von Frau Marianne Müller-Steffenhagen, Berlin W 50, Pragerstraße 25. Das Kostüm wird durch eine sehr elegante Bluse aus gleichfarbener Crêpe de Chine mit gelblichem Spitzenbezug vervollständigt. Die Vorderbahn des Rockes ist prinzeffartig bis zur kleinen Tüllpasse geschnitten und hier mit einer bunten Stickerei abgeschlossen. Jacke und Rock sind in übereinstimmender Weise mit breitem Paspelvorstoß aus etwas dunklerem Tuch gearbeitet. Preis des Kleides M. 95.—, der Bluse M 48.—.

Abb. VI. Gesticktes Backfischkleid von Frau Marianne Müller-Steffenhagen, Berlin W 50, Pragerstraße 25. Das sehr schlichte, doch in seiner Farbenwirkung ganz entzückende Kleid ist aus feinstem sandfarbener bulgarischer Waschkrepp gearbeitet. Die Nähte und Ränder der Bluse sind mittels schwarzer Häkelei zusammengefügt, bzw. abgeschlossen. Die Stickerei ist in bulgarischer Art in rot und schwarz ausgeführt. Der eingekrauste Rock ist einem Futterleibchen angesetzt. Die Bluse ist für den angeschnittenen Schoß im etwas erhöhten Taillenschluß viermal über Schnureinlage eingekraust. Preis des Kleides M 78.—.

Abb. VII. Sommerkleid mit auswechselbaren Blusen von Hedwig Ueko, Berlin W 15, Meineckestraße 6. Aus rotlilafarbenem, weichfallendem Seidenstoff ist das Überkleid gearbeitet, das je nach Wunsch durch die extra unterzuziehenden Blusen für Besuche, Konzerte oder als Sommerkleid einzurichten ist. Die eine der abgebildeten Blusen ist aus sehr bunten, leuchtender Shantungseide, die zweite aus weißen Spitzen gearbeitet, beide waschbar bei sorgfältiger Behandlung. Die Taille des Kleides ist auf feinstes Batistfutter gearbeitet, sie wird ebenso wie der Rock beim Ansatz zweimal mit Schnureinlage abgekraust. Schwarze Samtbandspangen auf der Achsel halten die Teile zusammen, eine über Schnureinlage eingekrauste Stoffspange schmückt die Rückenmitte. Preis des Kleides mit den zwei Blusen M 125.—. Das Kleid kann auch aus einfacherem Stoff nachgearbeitet werden. Normalschnittmuster in vier Größen erhältlich. Bluse 25 Pf., Überkleid 75 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet Bluse 75 Pf., Überkleid M 2.25. Erforderlich $3\frac{1}{2}$ m Stoff 100 cm breit, 1,60 m Seide 70 cm breit. Spitzenbluse ist nach der Grundform aus verschiedenen Teilen zusammenzufügen. Schnittmuster durch den Verlag.

Abb. VIII. Straßenkleid aus schwarzer Japanseide von Hedwig Buschmann, Berlin W, Kurfürstendamm 43. Dem schlichten, im bekannten Buschmannschnitt gearbeiteten Kleide gibt der weiße Kragen aus feiner Bändchenspitze sowie der Gürtel aus schwarz- und grünem Leder mit Perlmuttverzierung ein sehr vornehmes Gepräge. Am Handgelenk schwarze Seidenplissés, linksseitiger Schluß mittels schwarzgrüner Knöpfe. Preis des Kleides M 110.—.

Abb. IX. Gesellschafts- oder elegantes Sommerstraßenkleid von Hedwig Buschmann, Berlin W, Kurfürstendamm 43. Zu einem Unterkleid aus schwarzer Seide ist das Überkleid aus schwarz-weißkariertem, mit grünen Streifen durchzogenem Chiffon gearbeitet. Es wird seitlich mit schwarzen Jetschnallen zusammengegrafft, unter der Brust durch schwarzen Seidenschnurgürtel gehalten, in der vorderen Mitte ein Blumen-

strauß aus krebserotem Chiffon und lilafarbener Seide. Spitzenkragen und Manschetten in weißer Farbe. Preis des Kleides M 180.—. Grundschnitt von Frl. Buschmann zu beziehen, Preis M 2.50.

Abb. X—XIII. Handgearbeiteter Schmuck von Otto Wünsche, Gold- und Silberschmied, Dresden, Gartenstadt Hellerau 3. **Abb. X.** Oben Armband, Altsilber mit Türkismatrix, unten Armband, Altsilber mit Mondsteinen. **Abb. XI.** Anhänger (links), Silber, alt oder blank mit Perlbecken, Anhänger (mitte), Altsilber mit Lapislazuli, Anhänger (rechts), Altsilber mit Türkismatrix. **Abb. XII.** Brosche (links), Silber, vergoldet mit Feueropal, Anhänger (mitte), Silber vergoldet mit sil. Amethyst, Brosche (rechts), Altsilber mit Malachit. **Abb. XIII.** Gürtelschließe (links oben), Altsilber, getrieben, mit Perlbecken, Gürtelschließe (links unten), Altsilber mit grünem Achat, Gürtelschließe (rechts oben), Altsilber, getrieben, Gürtelschließe (rechts unten), Silber, blank, getrieben, Brosche (mitte), Silber, alt oder blank mit Lapislazuli.

Abb. XIV. Kinderkleid aus buntem Cretonne von Frau Helene Vogel, Kiel. Die Taille des Kleidchens ist im Kimonoschnitt gearbeitet, das Röckchen ist etwa 1,70 m weit gehalten. Zu dem hauptsächlich violett und grün gemusterten Stoff sind die Besatzblenden in violetterm Satin gearbeitet. Normalschnittmuster für das Alter von 2—4, 4—6 und 6—8 Jahren. Preis 25 Pf. Erforderlich für das Alter von 4—6 Jahren 2,50 m Stoff 80 cm breit, 50 cm Satin.

Abb. XV. Kinderkleid aus weißem Tupfenmull von Frau Helene Vogel, Kiel. Halsausschnitt und Ärmelrand sind mit kleiner Lochstickerei besetzt, durch die am Halsausschnitt ein grünes Seidenbändchen gezogen ist. Das eingekrauste Röckchen ist mittels Stickerei an die kurze Kimonotaille gefügt. Schluß in der Rückenmitte. Normalschnittmuster für das Alter von 2—4, 4—6 und 6—8 Jahren. Preis 25 Pf. Erforderlich für das Alter von 4—6 Jahren 2,50 m Tupfenmull 80 cm breit, 1 m Lochstickerei, 75 cm Durchzugstickerei.

Abb. XVI. Kinderkleid in russischer Kittelform, handgestickt und teils handgenäht aus waschbarem Material. Angefertigt in der Ringwerkstätte Gabriele Höpel, Köln a. Rh., Richmodstr. 2, von Heimarbeiterinnen des Bazarvereins Köln. Preis von M 15.25 an je nach Größe steigend.

Abb. XVII und XVIIa. Kittelkleid für 4—6jähriges Mädchen von Frau Professor Hildenbrand-Pforzheim. Das Kleidchen ist aus kornblumenblauem Wollstoff. **Abb. 17** zeigt die schmale Häkelverzierung und den breiteren gehäkelten Gürtel. Bei beiden Häkelmustern ist der innere Streifen bzw. die zwei Streifen aus schwarzer Wolle, die äußeren Bogen aus frischgrüner Wolle. Schnittmuster durch den Verlag in verschiedenen Größen. Preis 40 Pf.

Abb. XVIII. Kleid aus schwarzweißem Wollstoff für junge Mädchen. Weißes Tuch und schwarze Seide ist für Umschläge, Kragen und unteren Rocksäum verwendet. Ein Gürtel aus schwarzer Seide deckt den Ansatz des zweibahnigen Rockes, dessen linke Bahn mit breitem Saum in der hinteren Mitte der rechten Bahn aufgesteppt wird. Einem anschließenden Futterunterkleid mit eingesetzten Ärmeln ist der etwa 25 cm breite Samtrocksaum in der bei **Abb. II** in den Beschreibungen gezeigten Art anzuschließen, indem man den oberen Rand der Seide sowie der Ansatzstelle des Rockes eine Wäschelitze ansetzt. Das russische Hemdchen aus weißem Mull ist dem Futterkleide rechtsseitig anzunähen, links aufzuknöpfen. Vordertheile und Rücken der kurzen Taille sind leicht eingekraust unter die Passe zu bringen. Die Blusenärmel verengern sich manschettenartig am Handgelenk durch ein paar kleine Falten, schmalen Blendenabschluß und Knopfschmuck. Kragen und Umschläge sind mit feinem Schneideleinwand zu unterlegen und mit Seide oder Satin zu füttern. Den Schluß des Kleides begleiten kleine Seidenknöpfe mit Seidenschnurschlingen. Schnittmuster in den Oberweiten 82, 86, 90 und 98 cm erhältlich. Preis: Taille 50 Pf., Rock 50 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet: Rock M 1.50 Taille M 1.50. Erforderlich für Oberweite, 90 cm, 1,50 m Samt 50 cm breit, 3,50 m Stoff 100 cm breit, 25 cm Tuch 60 cm breit, 60 cm Seide, 30 cm Mull.

Abb. XIX und XX. Zwei Hüte der Wiener Werkstätten aus der Wiener Abteilung von Karl Peters, Köln, Breitestr. **Abb. XIX:** Kleiner Hut aus feinem, englischem, blauen Pedalstroh, Form Art Glocke, Kopf und Rand verziert mit roter Wollkordel, als Garnitur hinten zwei kleine Straußfederköpfe mit bunter Wollkordelverzierung als Rosette. **Abb. XX:** Kleiner Hut aus feinem, englischem, gelben Pedalstroh, Form klein und länglich mit aufgebogenem Rand, als Garnitur vorne gehäkelte Blätter aus Wollkordel in verschiedenen Farben, links und rechts Blätterranke aus demselben Material wie die Blätter.

Abb. XXI. Brauner, lichtechter Leinenkittel von Marg. Pickler, Magdeburg, Bismarckstr. 491. Der Kittel ist mit Kurbel- und Handstickerei in mittelblau, weiß und schwarz verziert. Preis fertig bezogen M 12.— für 4—6 Jahre.

Abb. XXII. Leibchen für Kinder von 4—10 Jahren. Aus Shirting, Drell oder starkem porösen Stoff ist das Leibchen zu arbeiten, seine Ränder werden rundum mit feinem weißen Band eingefasst, Stickereikante verziert den oberen Rand und die Achselträger. Den Rückenteilen sind Spangen angeschnitten, die rechte derselben geht unter dem linken Rückenteil entlang und tritt seitlich durch einen kleinen Schlitz nach außen. Beide Spangen knöpfen dem Vorderteil auf. Normal-schnittmuster für das Alter von 4—6, 6—8 und 8—10 Jahren erhältlich. Preis 25 Pf. Erforderlich: 90 cm Stoff 50 cm breit, 2 m Stickereikante.

Fortsetzung von Seite VIII.

Systems Stebbins-Kallmeyer, Frau Helene Lange und deren Schülerinnen vorgeführt wurde; endlich die auf Pflege und Ausbildung des musikalisch-rhythmischen Empfindens besonders bedachte Dalcrozemethode, wie sie Fräulein Hanne Brune durch sechs Schülerinnen in mustergültiger Weise vor Augen führte. Vergleichsweise ließ Frau Lange auch gewisse Übungen der schwedischen Gymnastik, die sie selbst im Kgl. Institut zu Stockholm studiert hat, durch eine Schülerin ausführen. Herr Musikdirektor Lange begleitete die harmonisch-gymnastischen Übungsfolgen auf dem Flügel, während Fräulein Hanne Brune durch ihr Spiel vom Instrument aus die Bewegungen ihrer Schülerinnen leitete. Allen Mitwirkenden des in jeder Hinsicht erfolgreichen Abends sei auch an dieser Stelle der Dank des Vereins ausgesprochen. Nähere Auskunft in allen Gymnastikfragen erteilt Frau Constanze Bade, Waldsee-straße 15. Es sei hier besonders darauf aufmerksam gemacht, daß unsere Vereinsmitglieder bei Beteiligung an Kursen der genannten Lehrerinnen Preisermäßigung genießen. Um auch minderbemittelten Frauen, namentlich berufstätigen, die Beteiligung an der Körper wie Geist so sehr erfrischenden Gymnastik zu erleichtern, weist der Verein auch auf die billigen Abendkurse der Turnlehrerin Fräulein Kulle, Simrockstr. 6, hin.

Heidelberg. Bei unserer Ausstellung vorbildlicher Schul- und Turnkleidung hielt Frau Cadenbach an allen fünf Tagen Ansprachen, worin sie auf den Zweck unserer Ausstellung hinwies und den Kindern und Eltern die Grundsätze einer in hygienischem und ästhetischem Sinne einwandfreien Kleidung klarlegte. Ein höchst erfreulicher Erfolg dieser Veranstaltung ist der, daß Herr Geh. Hofrat Waag, der Direktor der höheren Mädchenschule, die Seminaristinnen der Anstalt einen Aufsatz machen ließ über das, was sie durch die Ausstellung und durch Frau Cadenbachs Ausführungen gelernt hatten. Der Zweck der Ausstellung, sowie die Vorführung der Kleider, die Kinder zum Selbstanfertigen ihrer Kleidung und Selbstentwerfen und Ausführen der Verzierung anzuregen, hat, ebenfalls zu unserer größten Freude, freundliche Beachtung gefunden. — Die Ausstellung hatte zur erfreulichen Folge, daß 20 neue Mitglieder in den Verein eintraten. — Am 8. Februar wurde auf Anregung unseres Vereinsvorstandes, einiger Vorstandsdamen des Vereins Frauenbildung-Frauenstudium und der Rechtsauskunftsstelle für Frauen und Mädchen eine „Vereinigung der Schneiderinnen, Putzmacherinnen, Stickerinnen und Weißnäherinnen von Heidelberg und Umgebung“ gegründet. Frau Cadenbach wurde der Vorsitz der Veranstaltung übertragen. Der Abend war glänzend besucht. Frau Rebmann und Frau Schoch, die Referentinnen, erzielten großen Erfolg, so daß gleich 50 Teilnehmerinnen der Vereinigung beitraten, die seitdem auf 95 gestiegen sind. Frau Cadenbach, Frau Neumann und Frau von Braunbehrens wurden zu Beisitzenden in den Vorstand gewählt. Von Anfang April ab findet die Auskunfterteilung bei Frau Deetjen statt. (S. Vereinsadressen.)

Köln. Trotz der geschäftlichen Färbung einer Hauptversammlung, die der Märzteenachmittag trug, war doch eine ganz stattliche Anzahl Mitglieder dazu erschienen. Nach dem durch Frau Sporkenbach erstatteten Kassenbericht (Prüferinnen Fräulein Neumann und Fräulein Blumenthal-Herzberg) wurde der Kassenführung Entlastung erteilt und die Prüferinnen wurden wiedergewählt. Der Jahresbericht gab ein deutliches Bild, daß unser Verein eine vielseitige Tätigkeit entfaltet hat, mit der er der Frauenkultur zu dienen hofft, und daß es ihm gelungen ist, bei den maßgebenden Stellen, bei Behörden und Vereinigungen festen Fuß zu fassen. Ein besonderes Zugeständnis und eine Perspektive erweiterter Wirkungsmöglichkeiten sehen wir auch darin, daß Frau Wirminghaus durch Verfügung des Provinzialschulkollegiums der Prüfungskommission für die Lehrerinnen der weiblichen Handarbeiten in Rheinland und Westfalen angehört. Derselben Kommission gehört auch unser Mitglied Fräulein Anna Mundorf an, die als Inspektorin des Handarbeitsunterrichts in den Volksschulen der Stadt Köln eine anerkannt bahnbrechende Kraft auf dem Gebiet des Handarbeitsunterrichts ist. — Die Propaganda des Vereins Köln (Leiterin Fräulein Ida Macco, K.-Marienberg, Leyboldstr. 29) hat mit steigendem Erfolg gearbeitet. — Von der sonstigen im Verein und seitens des Vorstandes im verflossenen Jahre geleisteten Arbeit haben die

KARLSRUHE (Forts.)

Ottilie Renftle-Heiß, Karlsruhe

Göke Rappurrer- und Schützenstraße 78/11

*Werkstätte für neue Frauenkleidung
u. künstler. Stickerei. Anfertigung nach Auswärts.*

KÖLN

Geschwister Wagner, Köln a. Rh.

Flandrischestr. 12

*Damenkleider von 100, Mädchenkleider von 75 M. an
Mäntel, Hüte*

Kalasisir- und Kalasisir-Wäsche, Ringleibchen

Reformhaus Colonia

Köln, Mittelstr., Ecke Benesisstr. — Fernsprecher B 9475

Reformbekleidung

Lahmann-Wäsche — Osiriswäsche — Thalysia-Fabrikate.

Kataloge unberechnet.

Hygienisch-ästhetisches Institut für Gymnastik, Köln

Unterricht in Kursen und Einzelstunden
für Erwachsene und Kinder in:

Hygienisch-ästhetischer Gymnastik, Atmungsgymnastik,
Orthopädie (Massagen), Kallisthenics u. Grazienturnen

HEDWIG SPEYER

ärztlich geprüfte Orthopädin :: diplomierte Lehrerin des Mensendieck-Systems

Sprechstunden: Täglich von 12—1 Uhr in meinem Institut
Barbarossaplatz Nr. 7 hochparterre :: Telephon Nr. 15395

Eva Mertens, Köln

Johannisstraße 75

Reformbekleidung.

Reformwäsche aller Art nach Maß.

Reformbüsten.

Sattelstrumpfhalter ges. gefd.

Hüfttaschen.

Übernahme ganzer Aussteuern.

Tadelloser Sitz garantiert

Töchter-Pensionat „Villa Luise“

Köln-Lindenthal :: Umlandstraße 23

Vorzügliche Ausbildung in Wissenschaft und Haushaltung.
Rege Sportbetätigung. — Pensionspr. 1200 M. — Näh. d. Prosp.
Auskunft erteilt der Vorstand des Kölner Vereins.

Vereinsnachrichten jeweilig berichtet. Es sei noch hervorgehoben, daß Frau Thierbach in 24 Städten unseres deutschen Verbandes und in Holland ihr Abformungssystem vorgeführt hat. — Die Verwaltung unserer sehr reichhaltigen Vereinsbibliothek hat Fr. Marie Frank, Friedenstr. 13, freundlichst übernommen. Ein Katalog wird demnächst gedruckt werden. — Der Vorstand des Vereins erntete am Schlusse der Generalversammlung wohlverdienten lebhaften Dank. — Die mit der Generalversammlung verbundene Ausstellung alter Schmucksachen, durch das liebenswürdige Entgegenkommen einiger Mitglieder interessant gestaltet, bildete eine hübsche Illustration zu einem denselben Gegenstand behandelnden Vortrag, den Fr. Lisa Alberti, Cöthen, uns freundlich zwecks Vorlesung zur Verfügung gestellt hatte. — Frau J. von Recklinghausen, Schloß Hackhausen bei Ohligs, teilte der Versammlung mit, daß sie beabsichtigt, Vorträge über die historische Entwicklung der Schneiderei und im Anschluß hieran Kurse für die praktische Hausschneiderei zu veranstalten. Beides soll nach den Osterferien beginnen und in der Ringwerkstätte, Köln, Richmodstr. 2, stattfinden, die Vorträge morgens, die Kurse nachmittags. Bei der Bedeutung, die diese von hervorragend sachverständiger Seite dargebotene Belehrung für unsere Sache haben muß, ist eine weitgehende Beteiligung unserer Mitglieder zu wünschen. Anfragen betr. des Termins und Kosten der Vorträge und Kurse richte man an die Ringwerkstätte. — Auf Veranlassung unseres Vereins veranstaltete der Verband Kölner Frauenvereine am 3. März im Stimmisal des Gürzenich einen Vortrag über »die Frau im Handwerk«, welcher besonders der Aufklärung diente, daß mit dem Oktober 1913 der Termin abläuft für das Einholen des Meisterinnentitels ohne vorhergehende Prüfung. Die sehr anregenden Ausführungen der Vortragenden, Fr. Bohn-Engelhard, Essen, fanden eine wertvolle Ergänzung in der Diskussion durch die Ausführungen der Direktoren der Kunstgewerbeschule und der gewerblichen Fortbildungsschule, der Herren Prof. Tormählen und Direktor Uhrmann. — Am 10. März fand in der Auskunftstelle Rudolfplatz 3 eine lebhaft besuchte Ausstellung von kunstgewerblichen Arbeiten und gestickten Kleidern von Margarethe Pfaff, Chemnitz, sowie einfacher Reformkleider aus Berlin statt. Die hübschen Sachen, die sich zum Teil durch neue Ideen auszeichneten, fanden viel Beifall. — Wie schon bekanntgegeben, fällt der Aprilteentag, der Osterferien wegen, aus. Im Interesse der Verbreitung unserer Sache seien aber die Mitglieder hier nochmals gebeten, recht zahlreich zu dem am 13. April 5 Uhr stattfindenden Elternnachmittag mit Kaffee des Kölner Fortbildungsvereins im Saale Klapperhof 5 zu erscheinen. Eintritt frei. Das Thema der Veranstaltung wird die Frage: »Zur Kräftigung der weiblichen Jugend« behandeln. — Über den »geselligen Abend«, der im Mai die Stelle des Teentags vertreten soll, wird den Mitgliedern das nähere Programm demnächst bekanntgegeben werden. *K. W.*

Königsberg i. Pr. Ein anregender Vortrag über »Hausschneiderei« wurde den Mitgliedern in der Versammlung am 4. März von Frau Dr. Wolter geboten. Die Vortragende wandte sich zunächst gegen mancherlei Übertriebenheiten in der Kleidung, die unentbehrlich scheinen und doch überflüssig sind, um dann die vielfachen Vorteile der Selbstanfertigung anschaulich darzulegen. Die Ausführungen hoben die Leichtigkeit der Herstellung bei den heutigen beliebten Kimono- und Hemdschnitten hervor, betonten die größere Billigkeit des Selbstschneidens bei der Möglichkeit einer besseren Materialwahl und empfehlen schließlich für das Zustandekommen gut sitzender Kleidungsstücke besonders das Arbeiten auf Reformbüsten. Im Lauf der Versammlung kam es ferner zu dem Beschluß, für die monatlich festgesetzten Zusammenkünfte nicht weiter die von Fräulein Windelband freundlichst zur Verfügung gestellten Räume ihrer Schulwerkstätten zu benutzen, sondern einen eigenen Versammlungsraum zu mieten. — Mit den anwesenden Vertreterinnen der Jugendgruppe gab es eine lebhaft Besprechung über das Erzielen einer regeren Betätigung ihrer Mitglieder. Zu diesem Zweck schlug man vor, für die Jugendgruppe ebenfalls ein regelmäßiges Zusammenkommen festzusetzen und durch Vorträge, Vorzeigen von selbstgefertigten Kleidungsstücken oder kunstgewerblichen Arbeiten Anregung zu geben und das Interesse der jugendlichen Mitglieder anzuspornen. Die zweite Vorsitzende, Frau Dethlefsen, teilte zum Schluß der Versammlung mit, daß Frau Fritsch, deren Tätigkeit im Vorstand aus gesundheitlichen Rücksichten leider nicht fortgesetzt werden konnte, zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt wurde. *F. G.*

Leipzig. Am 18. Februar erfreute die unserm Verein wohlbekannte Kunstgewerblerin Fr. Emmeline Bardorff einen Kreis von Mitgliedern und Gästen durch einen anregenden Vortrag über die Stoff- und Farbwahl für die Frauenkleidung. Ihre feinsinnigen Ausführungen gaben manchen guten Rat und wichtige Gesichtspunkte für die Kleidung. Das reichlich und geschickt aufgebaute Material an Kleidern, Stoffen, Bändern usw. vervollständigte den Vortrag in angenehmster Weise. Eine große

Köln (Forts.)

Jede Dame ist entzückt

vom herrlichen Wohlgeschmack und der anregenden, stärkenden Wirkung des alkoholfreien roten »Rabenhörster Rebenmost«, süßer Saft rheinischer Edeltrauben. Ungemein blutbildend und blutenernd, weil bei ca. 15% Traubenzucker doppelt so viel Blutsalze wie andere Weine. Von ersten Aerzten warm empfohlen für Damen in allen Lebenslagen, Nervöse, Blutschwache, Kinder, ältere Leute usw. Der beste alkoholfreie Naturwein für Geistesarbeiter und Alkoholgegner. Probek. 12 Fl. M. 16 Nachn. O. Lauffs, Weingut Rabenhorst, Unkel a. Rh. 27.

Turnunterricht

für Erwachsene u. Kinder, in Kursen und Einzelstunden, in und außer dem Hause

Marie Frank, staatl. geprüfte Turnlehrerin

KÖLN, Friedenstraße 13.

MÜNCHEN

H. M. BERG

Verfasser vom

Zuschneidelehrbuch Berg-Bühl; Das Eigen-Unterkleid; Die Frau und ihr Kleid erteilt Unterricht in der Technik der mod. u. künstlerischen Frauenkleidung

Prospekt kostenlos vom

Institut für Damen-Mode Berg-Bühl München, St. Annaplatz 2

Marie Pose

Werkstatt für naturgemäße Frauenkleidung und kunstgewerbliche Arbeiten

Theresienstraße 19^{III} München

STUTTGART

MATHILDE WALTER

STUTTGART, Schwabstr. 8 II

Damenkleidergeschäft

Spezialität: Reformkleider

Geschw. Spangenberg STUTTGART

Werkstatt für neue Frauenkleidung Olgastraße 4

Spezialität: Festkleider

Telephon 8944

Frau Johanna Wester

Calwerstraße 41

STUTTGART

Telephon 6788

Spezialgeschäft in

Trikotagen, Strumpfwaren und Handschuhen

Verkaufsstelle der Osiris-Unterkleidung

Hemdosen, Reformhosen, auch nach besonderen Maßen und Angaben

Auswahl von einfarbigen und gemusterten Stoffen als Beispiel und Gegenbeispiel wurde zum Für und Wider einer Aussprache benutzt an der die Hörerinnen sich lebhaft beteiligten. — Der mit Spannung erwartete Vortrag von Frl. Dr. Profé über: Die Ertüchtigung der weiblichen Jugend fand vor einer zahlreichen Zuhörerschaft statt, die den von warmer Liebe zur Jugend und von vollstem Verständnis für die Notwendigkeit besserer körperlicher Erziehung der Mädchen getragenen Worten mit steigender Teilnahme folgten und schließlich wohl allgemein bedauerten, daß nicht noch eine viel größere Menge, besonders auch von männlichen Zuhörern, anwesend war. Die Vortragende versteht es vortrefflich, scharfe Wahrheiten in liebenswürdiger Form auszusprechen und erreicht damit gewiß sehr häufig ihre Absicht, von ihrer Wichtigkeit zu überzeugen. Wir weisen hier auf ihren bei B. G. Teubner erschienenen Vortrag, die Ertüchtigung unserer Frauen, hin. — Die spärlich besuchte Generalversammlung fand am 13. März statt. Die Vorsitzende berichtete über eine stattliche Reihe von Veranstaltungen des letzten Jahres und nannte eins der wichtigsten Ereignisse des Jahres 1912 die auf der außerordentlichen Generalversammlung in Karlsruhe vorgenommene Namensänderung des Vereins, der seitdem wie fast alle Vereine, den neuen Namen des Verbandes führt. Das Wort »Frauenkultur« darin ist zu begrüßen; wenn es uns auch neue Pflichten bringt, so ist zugleich die Erweiterung des Arbeitsprogramms hochehrfrohlich. Nachdem der Kassenbericht erstattet und der Schatzmeisterin Entlastung erteilt war, ergab die Vorstandswahl Wiederwahl der I. Vorsitzenden, Frau Marie Schmidt, sowie der bisherigen Mitglieder mit Ausnahme von Frau Maria Koch, die eine Wiederwahl im voraus abgelehnt hatte. Die Verteilung der Ämter verblieb dieselbe wie bisher. — Leider konnten die Mitglieder nicht rechtzeitig von der Verlegung des Vortrags von Frl. K. Bube über: Naturgemäße Frauenkleidung unterrichtet werden. Er findet am 8. April abends 8 Uhr im Künstlerhaus, Bosestraße, statt. Am 3. April spricht Frl. Bube über das gleiche Thema in Weimar im Stadthaus. — Diejenigen unserer geehrten Mitglieder, welche für den geringen Preis von 1 M auf das Zentralblatt des Bundes deutscher Frauenvereine abonnieren wollen, werden ersucht, es Frau Emma Vogel, Raschwitz bei Leipzig, Forststraße 6, mitzuteilen. — Alle Ankündigungen bevorstehender Veranstaltungen werden fernerhin nur unter: »Künftige Veranstaltungen« auf Seite 1 dieses Blattes zu finden sein. — Die Auskunftstelle in Jena ist in der Wohnung der Leiterin, Frau M. Klübe und ist jeden Mittwoch nachmittags von 1/24—6 Uhr geöffnet.

München. Am 27. Februar sprach im Saal des Künstlerinnenvereins unser Mitglied Herr Berg, Inhaber des Kostümateliers Berg-Bühl, über die naturgemäße Schnittform, die jedem Frauenkleid — sei es Künstler-, Mode- oder Reformkleid — zugrunde liegt oder liegen sollte, und erläuterte seine bewährte Methode durch Bilder und praktische Beispiele; er betonte, was ja auch die Freunde einer geschmackvollen Reformkleidung oft genug hervorgehoben haben, daß die technische Ausbildung, das Schneidernkönnen, oft viel zu sehr unterschätzt wird von denjenigen, welche das Gewand vom künstlerischen Standpunkt ausgehend »erschaffen« wollen. Er teilte einige Kapitel aus seinen Lehrbüchern mit, und u. A. eine Zuschrift aus einem ersten Pariser Schneideratelier — Leiterin desselben ist die Schwester Poiret's — in welcher der Einfluß unserer Bewegung auf die dortige Mode ausdrücklich anerkannt wird (vergl. »Deutsche Kleidermodelle für den Sommer 1913« dieser Zeitschr.) — Es ist nicht das erste Mal, daß deutsche Arbeit erst auf dem Umweg über das Ausland daheim Geltung erlangt. Herr Berg hat bekanntlich in verschiedenen unserer Vereine durch eine seiner Lehrkräfte Kurse im Schnittzeichnen abhalten lassen, die vielen Anklang fanden; weitere Kurse sind in Vorbereitung. Die hiesigen Mitglieder und Gäste nahmen seine Ausführungen mit lebhaftem Interesse auf. Von den Berg'schen Lehrbüchern, die wir aufgelegt hatten, wurden einige verkauft — sechs Exemplare wurden irrtümlich mit den Gratisprospekten ebenfalls gratis mitgenommen. Wenn die betr. Damen nicht nachträglich auf ihren Irrtum aufmerksam werden und den Betrag von M. 4.80 für das »Eigen-Unterkleid« und M. 2.— für die Broschüre »Die Frau und ihr Kleid« an unsere Kassiererin, Frau Fikentscher, Juttastraße 18, einsenden, hat der Verein gemeinsam mit Herrn Berg einen empfindlichen Schaden zu tragen. Im Januar ersuchte uns Professor Dr. R. Hecker, der hier in den Vortragskursen des Volksbildungsvereins die Hygiene der Frau und des Kindes behandelt, um Material über unsere Bewegung, das ihm gern zur Verfügung gestellt wurde. Unsere Firma, Geschw. Höfling, ließ einige Leibchen von guter, typischer Form und die Vorsitzende berichtete, vom Vortragenden aufgefordert, in Kürze über die Tätigkeit unserer Vereine; einige Nummern der Zeitschrift lagen auf. Wir sind Herrn Prof. Hecker sehr dankbar für die wohlwollend verständnisvolle Art, mit der er auf unsere Sache einging. Wir sind genötigt, unsere Mitglieder im Ausland um Vergütung des Mehrbetrags zu ersuchen, den der Versand der Zeitschrift ins Ausland erfordert und deren Beitrag auf M. 5.— zu erhöhen. Der Verein

Appel^s
haltbare
Mayonnaise
rein aus Eiern, Öl u. Gewürzen

Goldene Medaille — Weltausstellung Brüssel 1910
 Nahrungsmittel-Fabrik H. W. APPEL, Hannover B 24 Gegr. 1879

STUTT GART (Forts.)

Anatomisch richtig!
 Chasatta'
 Stiefel
 für Stuttgart und Umgebung
 R. Maurer, Calwerstraße Nr. 18
 Königl. Hoflieferant Lief. d. Deutschen Offiziers-Vereins
 Gegründet 1880 :: Telephon 4325

Arztlich empfohlen!

PAUL HÄCKER, STUTT GART
 Marienstraße 14 Telephon 7789
 Reformkleidung nach Maß
 Straßenkleider — Gesellschaftskleider
 Jackenkleider

Sanino-Gesundheitskleider Marke: **Sanino** (gesetzl. gesch.)
 Blusen, Reform- und Prinzeßkleider, Röcke, Mädchenkleider usw.
 aus elastischen, porösen Stoffen in Seide, Wolle, Baumwolle. Erhältlich in den einschlägigen Geschäften, oder zu erfragen bei den alleinigen Herstellern:
B. Klotz & Cie., G. m. b. H., Stuttgart.
 Atelier für Maß u. Versand: **Frau Klotz, Stuttgart, Rosenstraße 45.**

August Thielbeer, Stuttgart
 Telephon 9027 Kriegsbergstraße 19
 :: Anfertigung von Reformkleidern ::
 Spezialität Kostüme und Mänteln Spezialität

Werkstätte für künstlerische Frauenkleidung
Elisa Groschupf, Stuttgart
Neckarstraße 7, Ateliergebäude

Mauls Turnbücher für Frauen und Mädchen
 Ausführliche Prospekte bitte vom
 Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe zu verlangen.

bezahlt für die Zeitschrift pro Mitglied M. 2.25, das Porto ins Ausland beträgt für 10 Hefte und 2 Mitteilungen M. 2.10, also zusammen mehr als der Jahresbeitrag, — wobei der Verein natürlich nicht bestehen kann.

Pforzheim. Mittwoch, 2. April, 1/25 Uhr beginnen wir unseren Kurs für rhythmische Gymnastik in der Turnhalle der Hildaschule unter Leitung von Herrn und Frau Burger-Stuttgart mit einem Probeunterricht mit Erläuterungen, auch für solche Damen, die aus irgend welchem Grund sich zur Teilnahme noch nicht ganz entschließen konnten. Auskunft geben die Damen des Vorstands über alles Weitere: — Ende April hoffen wir durch Frau Thierbach-Köln ihre Abformungsmethode erklärt zu bekommen; wir bitten auf die Anzeigen in den Tagesblättern zu achten und sich die gute Gelegenheit, die überaus einfache und doch so wirkungsvolle Methode kennen zu lernen, ja nicht entgehen zu lassen. — Ferner wird im April durch die Handwerkskammer mit unsrer Unterstützung ein Vortrag gehalten werden, der die Meisterinnenprüfung der Schneiderinnen beleuchtet. Da auch wir das größte Interesse an diesen neuen gesetzlichen Bestimmungen haben, so lohnt es sich, den Vortrag selbst zu hören und vor allem, unsere Schneiderinnen zum Besuch zu veranlassen.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung.)

Die Manuskripte wolle man einseitig beschrieben bis zum 8. jedes Monats an die Schriftleitung, Köln, Hildeboldplatz 26, senden. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Ihre freundliche Aufforderung an die Leserinnen, sich zu der Frage über **»Trauerkleidung«** zu äußern, freut mich sehr, kann ich doch nun einmal frei meine Meinung darüber sagen, ohne für pietätlos gehalten zu werden. Keiner kann mehr Wert auf hinterlassene Gegenstände lieber Verstorbener legen, wie ich, aber keiner kann auch weniger Sympathie für Trauerkleidung hegen, wie ich. Vielleicht kommt das daher, daß meine Großmutter schon eine Feindin der Trauerkleidung war. Sie starb schon im Jahre 1879, 84 Jahre alt und immer wieder hörte ich aus ihrem Munde, daß es doch nur auf die Trauer im Herzen ankäme. Jedes Wort des Artikels in unserer Zeitschrift ist mir aus der Seele geschrieben und ich will nichts davon wiederholen, nur hinzufügen möchte ich, daß wir gewiß Verpflichtungen gegen die Toten haben, aber größere gegen die Lebenden und das wird doch jeder zugeben, daß eine Trauererscheinung nicht erhebend auf unser Gemüt einwirken kann. Auch würde der Tote sicher nicht die Opfer an Geld verlangen, die Manche zum Schaden der Lebenden für Trauerkleidung gebracht haben. Die schwarze Farbe der Kleidung schädigt auch die Gesundheit der Trägerin, besonders im Sommer. Noch ein Umstand spricht gegen lange äußere Trauerzeit. Man kann doch unmöglich z. B. 1 Jahr und 6 Wochen ein trauriges Gesicht machen und man soll es auch nicht, aber es wirkt auf mich immer unangenehm, wenn Trauerdamen lachen und scherzen. Selbstverständlich soll dies niemand verwehrt werden, denn es ist gesund für Geist und Körper, aber es verwehrt ihnen die Trauerkleidung, deshalb sollten sie möglichst kurze Zeit äußere Trauer tragen. Ich erlaube mir, unserem Verein für neue Frauenkleidung und Frauenkultur, der die Reformtracht zur Deutschen Mode erheben will, den Vorschlag zu machen, auch in Punkto Trauerkleidung bahnbrechend zu wirken und den Kampf gegen die strengen Vorschriften über die Zeitdauer etc. des Trauertragens aufzunehmen. Daß viele Damen unserem Verein sehr dankbar wären, ist meine Überzeugung. Wie oft hört man den Jammer über total unmodern gewordene Kleidung, weil man aus einer Trauer in die andere kam. Zum Schluß bemerke ich, daß ich mich noch niemals den Vorschriften gebeugt habe. 6 Wochen bis 3 Monate habe ich bei den verschiedenen Gelegenheiten Trauer getragen. Ich habe nicht danach gefragt: Was mögen die Leute dazu sagen. *A. R.-Rösvath.*

Über Trauerkleidung. Natürlich kann ein Gebot über Tragen oder nicht Tragen von Trauerkleidern nicht festgesetzt werden; höchstens bei Hofe. Aber man sollte sich in einer Zeit, wo man die Fesseln alter Vorurteile abwerfen will, nicht beeinflussen lassen, gegen das eigene Gefühl und gegen die Vernunft etwas zu tun oder zu lassen. Neulich wurde eine Ehe geschieden, weil der Mann nicht nötig fand, daß sich seine Frau Trauerkleider anschaffen müsse, für deren verstorbene Mutter. Nun, da könnte man sich doch einigen, die Lebenden haben mehr Rechte, als die Toten. Mein sel. Gatte sprach vor seinem Tode den Wunsch aus, es solle keine Rede gehalten, keine Blumen gesendet und von den Seinen keine schwarzen Kleider getragen werden. Ich bat ihn, diese Sorge den Hinterlassenen in ihr Belieben zu stellen, wie sie es halten wollen. Ich ging in dunkler Kleidung und meine 17-jährige Tochter trauerte in ihren weißen Kleidern, an die eine schwarze Litze genäht war, ebenso herzlich um ihren Vater, wie in den schwärzesten wohl kaum. Nach der ersten Wäsche wurde der schwarze kleine

Ausputz entfernt und kein Mensch nahm Anstoß daran. Mich stören diese schwarzen Punkte in der Natur immer und warum sollen die nicht Betroffenen immer in Trauerstimmung versetzt werden? Es wird doch meistens nur der Menschen halber Trauerkleidung getragen, also kann man sie auch der Menschen halber weglassen. *Rose Voigt.*

Zum Kapitel: **Trauerkleidung.** Wahre Geschichte. Ein fleißiges Dienstmädchen hatte sich 300 M. erspart. Da starb ihr Vater. Sie holte 200 M. von der Sparkasse um für sich, die Mutter und die Geschwister Trauerkleidung anzuschaffen. *K.*

An alle Hausfrauen, die im Besitz eines eigenen Mädchenbades sind, möchte ich die Bitte richten, dieses nicht nur ihrem Hauspersonal, sondern auch der Putz- und der Flickfrau ab und zu zur Verfügung zu stellen. Der Verbrauch an Heizmaterial ist gering gegenüber der großen Wohltat, die wir diesen Frauen durch ein heisses Reinigungsbad erweisen. *Frau I. M., Köln.*

Der Sprechsaal hat sich in meiner Angelegenheit im Februarheft: Gymnastik betr. ausgezeichnet bewährt, so gut, daß ich die vielen Ratschläge und Angebote gar nicht einzeln erledigen könnte. Ich bitte deshalb die verehrten Schreiberinnen mit diesem allgemeinen Dank vorlieb nehmen zu wollen. *Frau A. Kern, Pforzheim.*

Die Umfrage über das Borgunwesen im Schneidergewerbe ist leider bis jetzt ergebnislos verlaufen. Es waren bis 1. März nur 23 Bogen zurückgekommen. Wir bitten unsere Leser, weiter dafür wirken zu wollen und noch Bogen bei der Schriftleitung Köln-Lindenthal, Jos. Stelzmannstraße 22a (früher Hildeboldplatz 26) zu bestellen. Wir wollen die Umfrage erst mit 1. September schließen. *Die Schriftleitung.*

Eingegangen.

Berufswahl. Ratgeber für Mädchen und Frauen. Nach amtlichen Quellen zusammengestellt und im Selbstverlage herausgegeben von R. Müller, Provinzialschulsekretär in Königsberg i. Pr. 4. Pr. 1.50 M. — Rechtsfragen des täglichen Lebens. Plaudereien von Dr. Hans Lieske. 2 Bändchen. Leipzig, Philipp Reclam jun. Pr. 20 Pf. — Auguste Ferdinande Prinzessin Luitpold von Bayern geb. Prinzessin von Toskana, Erzherzogin von Österreich von Th. von Bayer, Teschen, Wien und Leipzig. Verlag Karl Prochaska. — Von Blumen und Königskindern. Märchen und Erzählungen von Maria Weber. Verlag H. Rademann, Lüdinghausen. — Möglichkeiten der Liebe von Erna Heinemann-Gratstoff. Verlag Karl Curtius Berlin W. — Gesundheits-Brevier für Mütter und Töchter. Von Dr. Richard Blum, Frauen- und Nervenarzt in Bayreuth. Bayreuth, Lorenz Ellwanger vom Th. Burger. Pr. 90 Pf. — Koch-Reform. Vereinfachtes Koch-Verfahren für Kochkiste und Sterilisation ohne Apparate von K. v. Milkau. Julius Huch Dresden. Pr. geb. 3.50 M. — Karl Bauer, Bismarck (Scholz' Vaterländische Bilderbücher Bd. 8). Herausgegeben von Wilhelm Kotzde. Gebunden 1 Mark. Verlag von Jos. Scholz in Mainz.

Der Schriftleitung zur Begutachtung zugegangen.

Besonders feines, weiches und haltbares gewebtes Kinderleibchen von Hermann Graf, Leipzig, Petersstr. 21. In 7 Größen vorrätig zum Preis von M. 1.55—2.30.

Lehrplan für Fortbildungsklassen der weibl. Schneiderlehrlinge. Von verschiedenen Seiten ist dem Verbands für handwerksmäßige und fachgewerbliche Ausbildung der Frau die Bitte ausgesprochen worden, einen Normal-Lehrplan für Fachklassen der Schneiderinnen zu entwerfen. Der Verband hat daher von seiner, aus Gewerbeschullehrerinnen, Schneidern und Schneiderinnen bestehenden Gewerbeschulskommission einen Lehrplan für Fortbildungsklassen für weibliche Schneiderlehrlinge ausarbeiten lassen, der jetzt als Heft 3 der Schriften des Verbandes für handwerksmäßige und fachgewerbliche Ausbildung der Frau erschienen ist. Die nach diesem Lehrplan eingerichteten Fortbildungsklassen sollen den weiblichen Schneiderlehrlingen die theoretische Ergänzung der praktischen Meisterlehre geben, die für das Bestehen der Gesellenprüfung notwendig ist. Das Studium des Lehrplans wird allen auf diesem Gebiet Arbeitenden dringend empfohlen. Gegen Einsendung von 30 Pf. in Marken von der Geschäftsstelle des Verbandes; Berlin W. Linkstr. 11 zu beziehen.

Um zwecklosen Anfragen von seiten Privaten vorzubeugen, gestattet sich die Firma Jul. Wimmer-Pforzheim den geschätzten Leserinnen die höfliche Mitteilung zu machen, daß event. Interessenten der im letzten Heft abgebildeten Schmuckstücke sich behufs Bezug jeweils an die besseren ansässigen Juwelier-Detailgeschäfte zu wenden haben, welche ihrerseits die Schmuckstücke durch die Großhandlungen von W. Müller-Berlin, Mart. Mayer-Mainz, Ph. Deutsch-Frankfurt usw. beziehen können.

Geschäftliches.

Aluminium-Kochgeschirre sind in letzter Zeit von verschiedenen Werken in solch dünner Ausführung in den Handel gebracht worden, daß die Töpfe meist nach kurzer Zeit undicht wurden, wodurch viele Hausfrauen den Aluminium-Geschirren nur wenig Vertrauen entgegenbringen. Ein guter, aus dickem Aluminium-Blech hergestellter Topf ist und bleibt aber das beste Kochgeschirr der Welt. Die Firma Ilgner & Krumm in Barmen 2 hat es sich deshalb zum Prinzip gemacht, durch Lieferung nur guter Ware alle im Handel befindlichen minderwertigen Fabrikate zu verdrängen und versendet zu diesem Zweck auf Bestellung Probesätze Aluminium-Töpfe zu einem Ausnahmepreise. Prospekt wird gratis versandt.

Körperkultur. Es ist eine der erfreulichsten Erscheinungen unserer Zeit, daß allmählich die Erkenntnis sich durchgesetzt, daß dem menschlichen Körper und seiner Pflege höchste Aufmerksamkeit geschenkt werden müsse.

Gesund ist nur derjenige, welcher gesundes Blut hat, und dieses wiederum ist das Produkt einer richtigen Ernährung. Nicht gesundes Blut ist an sich nicht gleichbedeutend mit einer Krankheit; aber es macht den Körper empfänglich für solche, es schwächt seine Widerstandskraft. Anzeichen eines nicht gesunden Blutes sind die mancherlei Störungen des Wohlbefindens, wie Müdigkeit, Kopfschmerzen, Verdauungsstörungen, die Disposition zu Erkältungen. Erzeugt wird diese fehlerhafte Zusammensetzung des Blutes durch falsche Ernährung, durch welche ein Übermaß schädlicher Stoffe dem Körper und Blut zugeführt wird. Vor allem muß die Nahrung Nährsalze in genügender Menge enthalten, wie Kalk, Natron, Kali, Eisen usw. Diese Nährsalze erfüllen die mannigfachsten Zwecke: sie liefern den Stoff für Knochen, Nerven, vernichten schädliche Stoffe im Körper sowie Ansteckungskeime und erhalten die körperliche und geistige Spannkraft.

Diesen Erkenntnissen entspricht die Zusammensetzung unserer Nahrungsmittel keineswegs. Die Firma Gustav Just, Zentralhaus für Lebensreform in Ilsenburg am Harz hat es sich zur Aufgabe gemacht, Nahrungsmittel herzustellen, welche diesen Mängeln abhelfen. Wir nennen hier die Reform-Pflanzenbutter Marke Just, welche bereits in sehr bedeutenden Mengen konsumiert wird; den Just'schen Nährsalz-Kaffee, Gesundheits-Tee, den Pflanzen-Nährsalz-Auszug Frugola usw. Unmöglich können hier die vielen Dinge aufgezählt werden, welche das Haus Just liefert. — Man beachte das heutige Inserat!

Moderne Kunst im XX. Jahrhundert



Erinnerung an eine Korsett-Modenschau

Ideal-Reform-Mieder, Johanna'

geflügelt geschützt



Nach Angabe der Vorstandsamen des Vereins für Neue Frauenkleidung und Frauenkultur hergestellt, entspricht den geforderten anatomischen und hygienischen Ansprüchen, gibt dem Körper vorzüglichen Halt und bildet die Grundlage für die verbesserte : Frauenkleidung :

J. G. von der Linde, Königl. Hofl., Hannover

Nicht durch innerliche Mittel, die häufig mehr schaden als nützen, sollte

Korpulenz

zu beseitigen versucht werden, auch nicht dann, wenn eine präherische Reklame solche anpreist, sondern durch das in vielen tausenden Fällen glänzend bewährte „Amiral“. Einziges äußerliches Mittel ohne Diät, absolut unschädlich, von Aerzten warm empfohlen. Verlangen Sie wissenschaftl. Broschüre (7. Aufl. Prof. Encausse) gegen 30 Pfg. in Marken von Hoock & Co., Hamburg L, Neuerwall 40. — Täglich neue Anerkennungen. —

Gegen Verstopfung

und deren Folgen (Hämorrhoiden, Leberleiden, Kongestion usw.). Für Kinder und Erwachsene ärztlich warm empfohlen, prompt wirkend, wohlschmeckend sind:

Apotheker Kanoldt's Tamarinden-Konserven.

In Schachteln 6 Stück 90 Pfg. Durch alle Apotheken.

Allein echt, wenn von Apotheker C. Kanoldt Nachfolger in Gotha.

Einballige Strümpfe

A. unnatürliche alte, naturgemäße Fußspitze

Fabrik und Versand

Albin Bauch, Chemnitz F

Illustrierter Katalog zur Verfügung

Ansichtsmuster werden gesandt, auch einzelne Paare couranter Größen zum Versuch abgegeben.

KEINE DRUCKSTELLEN NORMAL-STIEFEL

PRIMA QUALITÄT

Sofort **BEQUEMER SITZ** kein Austreten nötig.

VERKAUFSTELLEN AN PLAKATEN KENNTLICH

F.A. KEIL ARNSTADT. Eingetragene Schutz-Mark.

Vertriebsstelle in Ilsenburg am Harz

G. Braunsche Hofbuchdruckerei u. Verlag, Karlsruhe

Zwei Gesellschaftstänze

Française und Quadrille à la Cour (Lanciers) von C. Haffner

Das Heftchen gibt eine genaue deutsche Beschreibung der beiden seither unter dem Namen »Française« oder »Contre danse« und »Quadrille à la cour« bekannten Gesellschaftstänze und kostet mit vielen Abbildungen versehen nur 60 Pfg.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung und direkt vom Verlag

Jede Interessentin ver-
lange den neuesten, viele
geschmackvolle Entwürfe
enthaltenden Katalog über:

RENNER'S REFORM-KLEIDER

Bei Nennung dieses Blattes um-
sonst und postfrei vom Spezial-
Haus für Reform-Bekleidung
Adolph Renner, Dresden-A.

Nieder-Schreiberhau im Riesengebirge. ANNENBAD

Diätisch-vegetarische Pension nach Mazdaznan-Prinzipien.
Sommer und Winter geöffnet. — Zentralheizung. — Elektrisch Licht. — Bäder.
Prospekte gratis. Inh.: **Gustav Hammel.**

Ausnahme-Angebot! Stopfen ein Vergnügen

mit dem neuesten **Stopfapparat** für Wäsche,
Gardinen, Stoffe usw. Für Nähmaschinen
aller Systeme, ob Ring- oder Langschiff
und wenn die Maschine noch so alt. Tausende
im Gebrauch. Anerkennungen aus
all. Kreisen. Einfach, leicht anzubringen.
St. m. g. Anl. Mk. 1.75 franko. Voreinsen-
dung, Nachnahme 25 Pf. mehr. Wieder-
verkäufer gesucht. Verlangen Sie auch
Prospekte meiner andern Neuheiten.
Wilh. Bizer jr., Pforzheim.

Damen-Binde

Dr. v. Bardegg

„Endlich Erreicht“ gesetzl. gesch.
Die einzige Monatsbinde, die hygien.
einwandfrei, im Gebrauch höchst an-
genehm, stets sauber und billig ist
Beim Gehen, Radfahren, Reiten etc.
absolut nicht störend.
Jahrelang benutzbar. Bequem f. Reise.
Einmalige Anschaffung!
Für Taillenweite 60/75 cm. 5.— M.
80/100 „ 6.— „
Prospekt gratis und franko.
Versandhaus „Hygiea“ (Minna Bergau)
Berlin W., Behrenstraße 20.

Bitte berufen Sie sich bei Anfragen
oder Bestellungen auf die hier
abgedruckten Empfehlungen!

Jede junge Mutter
gebraucht zur Pflege ihres Liebling
Sanitätsrat Dr. Oswald's
Wundpuder „Lanula“



Schachtel 50 Pf.

Probepost 30 Pf.

Eschweger Wäschefabrik L. A. Levy, CASSEL



Poröse Stoffe und Wäsche

Poröse Damenwäsche vom einfachst. bis eleg. Genre
Poröse Herrenwäsche in bester Ausführung :: :: ::
Poröse Bettwäsche :: **Poröse Kinderwäsche**
Prämiert auf der Hygiene-Ausstellung Dresden.
Katalog, Muster- und Ansichtsendungen stehen gern zu Diensten.
Niederlagen an allen größeren Plätzen werden angegeben.

In **Leipzig** erhältlich bei der Firma:
ROSE BUBE, Dresdenerstraße 76. Fernspr. 5056

Nahrungsmittel-Anzeiger

YOGHURT Dr. Trainer

Der Feind der schädlichen
Magen- u. Darm-Bakterien,
der Regulator des Stuhlgangs und
des Stoffwechsels, vereinigt in den
genussfertigen
Dr. Trainer's Yoghurt-Tabletten'
M 1.75 u. 3.—, ferner in Yoghurtmilch,
wenn man diese selbst herstellt mit
Dr. Trainer's Yoghurt-Maya-Ferment
M 3.—, reichend für 30 Port. à 1/2 Ltr.
In Apoth. und Drog., wo nicht er-
hältlich, direkt portofrei. Man verlange
die interess. Broschüre: „Enträt-
selte Lebensvorgänge nach
Prof. Metschnikoff kostenfrei vom
Laboratorium für Therapie, G. m. b. H.
Dresden A. 30.

Fordern Sie Gratispreisliste über
**Braunschweiger
Wurst und Conserven**
Versand per Nachnahme
A. Faber, Braunschweig,
Glieswenderstr. 98.

Die Weltruf habenden feinen
**Gütersloher Fleisch-,
Wurst- und Backwaren**
liefert billigst direkt ab Fabrik
Gütersloher Waren-Versand
Gütersloh 201 Westf.
Preisliste zu Diensten.

Feinster Tafelhonig.

Garantiert reinen
**Mecklenburger
Bienen-Blüten-
Schleuderhonig**
von feinstem Aroma
und Geschmack, von
hellgelber Farbe u. nicht zu verwechseln
mit braun. Heidehonig od. Kunstprod.,
empfehle in Dosen von etwa 10 Pfd.
inkl. Dose zu **9,75 M.** franko gegen
Nachnahme. Nichtgefahrende Sendungen
nehme gegen Rückerstattung des
Betrages retour. **W. Scharfen-
berg, Güstrow i. M.** Telephon III.
Lieferant vieler Sanatorien.

Meyer's Freiburger Brezeln
z. Bier, Wein
u. Käse
600 St. M. 7.50
300 St. M. 4.50
frank. Nachn.
innerhalb
Friedr. Meyer-Marthe, Freiburg (i. B.) F. 44.

Feinste Harz-Käse
äußerst fein, fett und pikant, 100 St.
franko 3.50 M. versendet geg. Nachnahme
Karl Rienacker, Stiege im Harz.

Naturreinen Bienenhonig
gibt inkl. Verpackung pro Pfund mit
1.— M. unter Nachnahme ab
Georg Schoppe, Kandrzin, O.-Schl.

Feinste Tafelbutter
sowie Koch- u. Schmelzbutter liefert
in Post- und Bahnsendungen
W. Schnetzer Junior, Kempten-Allgäu 59.

Eden^{er} Fruchtsäfte

Marmeladen, Gelees, Dunstobst sind
verbürgt naturrein, ohne Chemika-
lien, Sirup, Sprit usw. Hochfein im
Geschmack, die Verdauung fördernd.
Vollwertiger Ersatz für Frischobst.
Obstbau-Kolonie „Eden“
in Oranienburg-D.
Preisliste mit ärztl. u. and. Gutachten frei.

Hochfeines Pflaumenmus
Ctr. 16.50, Eimer 28 Pfd. 4.75, 4-10 Pfd. 2.—
ff Kunst-Honig „ 39 „ 8.75; 10 „ 2.50
einschließl. Gefäße Nachn. ab Magdeburg
Jänicke & Richter, Magdeburg 30

Braunschweiger Wurst-
u. Fleischwaren, weltberühmte Spezialitäten
in nur ganz vorzüglichen Qualitäten zu
billigsten Tagespreisen. Preisl. a. Wunsch.
Spezialität: **Probiersortiment Dauerware**
5 kg brutto M. 12.50 franko Nachnahme.
M. Rust, Braunschweig.

Allerfeinste Tafelbutter
prämiert mit Siegerehrenpreis, versendet in
Postpaketen direkt an Private, täglich
frisch und billigst. Molkerei-Inspr.
Bossen, Fröslee, pr. Pattburg
— Nordschleswig —

ff. dicken Honigkuchen!
Täglich genossen hält er die Verdauung
in Ordnung! ca. 8 Pfund netto 3.50 Mk.
frko. versend. **Heinrich Besthorn,**
Vienenburg a. H.

**Strümpfe, Trikotagen,
Wollgarne**
liefert direkt an Private
J. Reinhardt, Zeulenroda 3
Viele Anerkennungs schreiben
Katalog franko. Auswahlsen-
dungen franko gegen franko.



**Hartmann's Holzwoolwatte-
Gesundheits-Binden**
für Damen
genossen Weltruf als das
Beste dieser Art.
Achten Sie besonders auf die
Füllung mit antiseptischer Patent-
Holzwoolwatte.
Marke Ia., per Paket 75 Pfg.
Befestigungsgürtel .. 60 „
Muster und Prospekte gratis.
In all einschläg. Geschäften zu haben.
→ **Verbandstoff-Fabriken**
Paul Hartmann A.-G., Heidenhelm a. Br.
Berlin O. 27, Frankfurt, Düsseldorf.

Beachten Sie bitte die An-
zeigen auf der letzten
Umschlagseite!

Verantwortlich für den literarischen Teil: Frau Else Wirminghaus, für den technischen und künstlerischen Teil: Frau Clara Sander,
beide in Köln — Druck und Verlag der G. Braunschen Hofbuchdruckerei, Karlsruhe i. B.

Unserer heutigen Nummer ist ein Prospekt von
Jungborn-Versandhaus von Rudolf Just in Bad Harzburg
 beigelegt, welchen wir der Beachtung unserer Leser empfehlen.